



# Nachhaltigkeitsbericht 2023

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Vorwort der Geschäftsführung .....   | 4  |
| 1. Übersicht über das Unternehmen .....  | 5  |
| Produktportfolio .....   | 5  |
| 2. Nachhaltigkeit im Unternehmen .....   | 5  |
| Unsere Top 6 Nachhaltigkeitsziele – Identifizierung der strategischen Ziele....            | 6  |
| 3. Leistungsdaten .....  | 10 |
| 3.1 Handlungsfeld Ökonomie und Produkte.....   | 10 |
| Geschäftsbereich Chemie 2023 .....   | 10 |
| Geschäftsbereich Öle 2023 .....  | 11 |
| Integriertes Managementsystem .....  | 11 |
| 3.1.1 Vorgehensweise Produktentwicklung.....   | 13 |
| 3.1.2 Vorgehensweise Geschäftsentwicklung .....  | 16 |
| 3.1.3 Aktuelle Schwerpunkte der Produktentwicklung .....                                   | 16 |
| Erweiterung des ALBERDINGK®-Portfolios auf der Grundlage nachwachsender<br>Rohstoffe. .... | 16 |
| Umsetzung / Zertifizierung des Biomasse-Bilanzkonzeptes .....                              | 17 |
| Nachhaltigkeit durch biobasierte Produkte .....  | 17 |
| 3.2 Handlungsfeld Lieferkette .....  | 18 |
| 3.3 Handlungsfeld Umweltschutz.....  | 21 |
| Ökobilanzen.....   | 23 |
| Energiemanagement.....   | 24 |
| Klimaschutz .....  | 26 |
| Wasserwirtschaft.....  | 30 |
| Abfallmanagement .....   | 32 |
| Anlagen- und Transportsicherheit .....   | 34 |
| 3.4 Handlungsfeld Mitarbeiter .....  | 39 |
| 3.5 Handlungsfeld gesellschaftliches Engagement.....                                       | 50 |
| Herausgeber .....  | 51 |

## **Über diesen Bericht**

Der vorliegende Bericht soll als Information über die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens für die Anspruchsgruppen wie etwa Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner oder Anwohner dienen, und den entsprechenden Dialog fördern.

Dieser erste Nachhaltigkeitsbericht umfasst die wesentlichen ökologischen und sozialen Entwicklungen der Alberdingk Boley GmbH. Er fokussiert sich auf die Standorte Krefeld, Kerpen und Leuna. Das Format orientiert sich an der ISO 26000. Inhalte und Gliederung berücksichtigen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Umwelt und Soziales.

## **Berichtszeitraum und Geltungsbereich**

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 bzw. auf den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023.

Die hier berichteten Zahlen, Fakten und Informationen gelten, wenn nicht anders angegeben, für die Standorte der Alberdingk Boley GmbH und der Alberdingk Boley Leuna GmbH in Deutschland.

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Größe und Struktur des Unternehmens oder der Eigentumsverhältnisse.

## **Erfassung und Vergleichbarkeit von Daten und Informationen**

Für Kennzahlen, bei denen noch kein Trend angegeben werden kann, wird dies in Zukunft angestrebt. Aufgrund neuer Berechnungsgrundlagen, höherer Datenqualität und aktualisierter Informationen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass Zahlen aus zurückliegenden Zeiträumen korrigiert werden. Bei der Summierung von Daten können aufgrund von Rundungen Abweichungen auftreten.

## **Weitere Anmerkungen**

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen. Alle Nennungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

## **Vorwort der Geschäftsführung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

um zu verstehen, wo wir als Unternehmen hinwollen, ist es gut zu wissen, wo wir herkommen.

Seit mehr als 250 Jahren ist Alberdingk Boley Partner für Kunden, Lieferanten und andere Interessenspartner. Nachhaltigkeit ist Teil unseres Selbstverständnisses, schon aus der Historie heraus.

Angefangen hat das Unternehmen mit dem Handel pflanzlicher Öle. In den 1970er Jahren wurden wässrige Bindemittel ins Portfolio aufgenommen.

Zu dieser Zeit war Umweltschutz eher ein untergeordnetes Thema in der Öffentlichkeit. In der Baubranche zum Beispiel setzte man fast ausschließlich lösemittelhaltige Beschichtungen ein. Unsere Kundschaft war gespalten, für die einen waren wir Pionier, für die anderen eher Traumtänzer.

Der Erfolg gab uns Recht! Bis heute haben wir den Bereich der umweltfreundlichen Bindemittel immer weiter vergrößert und kontinuierlich neue Produktsegmente generiert. Als B2B-Unternehmen beliefern wir die weiterverarbeitende Industrie. Tatsächlich kommen Sie sicher täglich in Kontakt mit unseren Produkten, ohne es zu ahnen.

Unsere Bindemittel veredeln, verbinden, verschönern und schützen Oberflächen. Diese finden sich im täglichen Leben überall wieder, auf Wänden, Möbeln, Böden, in Autos und Büros, auf Fassaden, in Putzen und im Korrosionsschutz, kurz: überall dort, wo Oberflächen beschichtet wurden, im Innen- und Außenbereich. Unsere Produkte vertreiben wir weltweit und nehmen in verschiedenen Segmenten marktführende Positionen ein.

Wir möchten dokumentieren, wie wir Nachhaltigkeit mit Leben füllen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns unternehmerische Verantwortung für die Umwelt, für unsere Kunden und andere Interessenspartner, für unsere Mitarbeitenden und über die Grenzen des Unternehmens hinaus.

Blicken wir auf unsere Unternehmensgeschichte, so bestätigt sich die Erkenntnis, dass ein Stein, einmal ins Wasser geworfen, große Kreise zieht. Wenn wir auch nur einen Lesenden dazu bringen, eigene Nachhaltigkeitsziele höher zu stecken, ist das für uns ein Riesengewinn. Mit diesem Bericht wollen wir Vertrauen und Transparenz schaffen und dazu inspirieren, Potentiale für Weiterentwicklung zu entdecken.

## 1. Übersicht über das Unternehmen

Alberdingk Boley ist ein mittelständisches Unternehmen in privater Hand. Bis heute halten die Erben der ursprünglichen, namensgebenden Gründer die Anteile an unserem Unternehmen. Seit mehr als einem Vierteljahrtausend ist Alberdingk Boley Partner für Kunden und andere Marktakteure.

Um dicht am Marktgeschehen zu sein, haben wir Tochterunternehmen in China, Europa und den USA. Darüber hinaus sind wir in rund 60 Ländern durch Repräsentanten vertreten.

Das zeichnet Alberdingk Boley aus:

- Höchste Qualität von Produkten und Service
- Technik und Innovation
- Anspruch auf höchste Sicherheit unserer Prozesse und Anlagentechnik
- Ein breites Technologiespektrum
- Kundennähe aus Tradition
- Eine hohe Wertschätzung unserer Mitarbeiter
- Zertifizierte und gelebte Arbeitssicherheit
- Flexibilität
- Nachhaltiges Denken und Handeln

Herausforderungen begeistern uns! Wir liefern die beste Lösung für unsere Kunden.

## Produktportfolio

Lacke und Farben, Bautenschutz, Druckfarben, Beschichtungen aller Art, Klebstoffe, Pharmazie und Kosmetik, Bauchemie, Schmierstoffe, Verpackungen: Mit unseren Rohstoffen tragen wir dazu bei, dass die Produkte unserer Kunden besser werden. Wir unterscheiden zwischen zwei Produktbereichen, nämlich wasserbasierten Bindemitteln und pflanzlichen Ölen aus Lein- und Rizinussaat.

## 2. Nachhaltigkeit im Unternehmen

Nachhaltigkeit wird über unser Management-Team gesteuert. Alle Mitarbeitenden kennen die Vorgaben, denn das Thema Nachhaltigkeit ist in unseren Unternehmensleitlinien fest verankert. Eine eigens dafür geschaffene Stelle koordiniert die Umsetzung der Vorgaben und bildet abteilungsübergreifende Projektgruppen, die verschiedene Kernthemen im Fokus haben.

Wir fördern die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Produkte und Technologien und handeln nach dem Vorsorgeprinzip. Wir arbeiten an einer fortlaufenden Verbesserung unserer Energie- und Ressourceneffizienz und fördern den Einsatz biobasierter Rohstoffe.

## Unsere Top 6 Nachhaltigkeitsziele – Identifizierung der strategischen Ziele

Nachhaltigkeit ist bei Alberdingk Boley eng mit der DNA des Unternehmens verknüpft und somit ein zentrales Element der Strategie, der Geschäftstätigkeit und der Unternehmenskultur.



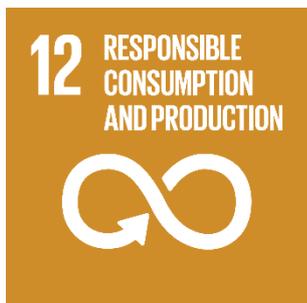
Die Nachhaltigkeitsstrategie von Alberdingk Boley hängt daher eng mit der Unternehmensstrategie zusammen und umfasst 6 Nachhaltigkeitsziele, welche die wirtschaftlichen, die ökologischen und die gesellschaftlichen Dimensionen abdecken. Anhand der im Jahr 2023 durchgeführten Analyse zur Identifizierung der prioritären Sustainable Development Goals bei Alberdingk Boley wurden diese Ziele identifiziert und leisten einen Beitrag zu 6 der insgesamt 17 Ziele der UN-Agenda 2030 für nachhaltige

Entwicklung (UN SDGs).

Wir engagieren uns für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und Interessengruppen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern eine kontinuierliche medizinische Betreuung und Gesundheitsfürsorge.

Wir schulen unsere Mitarbeiter regelmäßig, um Gefahrensituationen vorzubeugen und informieren sie umfassend über die Sicherheitsmaßnahmen für unsere Produkte.



In den letzten Jahren haben wir die Integration unserer ESG-Säulen vorangetrieben, indem wir den Lebenszyklus unserer Produkte analysiert, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Produkte zu verringern. Darüber hinaus haben wir die Leistung unserer Produkte verbessert, um ihre Haltbarkeit und Lagerfähigkeit zu erhöhen,

was auch den Abfall reduziert.

Des Weiteren setzen wir bei unseren Produkten biobasierte Rohstoffe ein, welche einen verringerten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aufweisen.



Wir haben mit diesem Corporate Sustainability Report Maßnahmen in Sachen Soziales, Governance und Umwelt unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellt.

Wir investieren derzeit in Energieeffizienz und Energierückgewinnung. Unser Ziel ist es, unseren Energiebedarf mit sauberer Energie im Unternehmen zu decken, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der gesamten Gruppe zu verringern.

So haben wir zum Beispiel an unserem Standort in Leuna eine Photovoltaikanlage installiert, diese wurde 2024 in Betrieb genommen und wir planen, diese Initiative auf andere Standorte auszuweiten.

Wir haben die Elektromobilität unserer Mitarbeiter verbessert, indem wir Ladestationen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung stellen.



Bei der Herstellung unserer Produkte berücksichtigen wir die Themen sauberes Wasser, Abwassermanagement und Hygiene.

Diese Bemühungen spiegeln sich in unseren nachhaltigen Produkten wieder, da diese ressourcenschonend und wasserschonend hergestellt werden.

Wir optimieren die Wasserkreisläufe, indem Nachspülwasser nicht ins Abwasser gegeben, sondern gezielt abreagiert wird.

Wir sind uns der Gefahren bewusst, die der Klimawandel für die Wasserverfügbarkeit mit sich bringt, und bemühen uns, unsere Produkte stetig zu verbessern und auf eine nachhaltigere Weise zu entwickeln.



Im Rahmen unserer Bemühungen, den Klimawandel zu bekämpfen und die Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern, arbeiten wir an wiederverwendbaren Lösungen für unsere Produkte. Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wurde in Übereinstimmung mit den europäischen Green-Deal-Klimazielen für das Jahr 2050 festgelegt.

Wir haben ein Energieeffizienzkonzept für die gesamte Gruppe erstellt, dessen zentraler Punkt die Abkehr von fossilen Brennstoffen und die Umstellung des Energieverbrauchs ist.

(Bilderquelle Nachhaltigkeitsziele: <https://sdgs.un.org/goals>)

### **Wir übernehmen Verantwortung**

Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bezüglich eines sozialen und nachhaltigen Handelns bewusst. Das beinhaltet die Auswirkungen unserer wirtschaftlichen Aktivitäten in der gesamten Wertschöpfungskette.

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben arbeiten wir an einer ständigen Verbesserung von Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie rationellem Einsatz von Ressourcen - dies zum Schutz von Mitarbeitern, Nachbarn, Kunden sowie der Umwelt (Verantwortliches Handeln).

### **Qualität und Wirtschaftlichkeit:**

Durch eindeutige Ermittlung und Festlegung der Produkthanforderungen stellen wir eine wirtschaftliche Erzeugung und Erhaltung der erforderlichen Produktqualität sicher.

Durch ein unabhängiges Qualitätswesen stellen wir sicher, dass die erforderlichen qualitätssichernden Maßnahmen koordiniert und durchgesetzt werden.

### **Nachhaltige zukunftsverträgliche Entwicklung**

Im Sinne des Leitmotivs "Sustainable Development" (nachhaltige zukunftsverträgliche Entwicklung) wollen wir den ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedürfnissen der heutigen Gesellschaft gerecht werden, ohne durch das jetzige Handeln zukünftigen Generationen die Möglichkeit der freien Entwicklung zu nehmen.

Alberdingk Boley strebt deshalb Lösungen an, die für ein wirtschaftliches Wachstum sorgen und zugleich ökologisch tragbar und sozial verträglich sind.

Unsere Teams der Forschung und Entwicklung und des Technischen Marketings rücken nachhaltiges Denken und den Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen immer stärker in den Fokus der Innovationen.

### **Nachhaltig durch biobasierte Produkte**

Unsere Teams der F&E und Anwendungstechnik arbeiten konsequent daran, die Nachhaltigkeitsperformance unserer Produkte zu erhöhen – ohne dass unsere Kunden Einbußen in Qualität und Performance hinnehmen müssen.

Biobasierte Produkte sind Teil unseres Erbes:

Pflanzliche Öle wie Lein- und Rizinusöl sind von Natur aus biobasiert und werden als erneuerbare pflanzliche Rohstoffe von jeher als Bindemittel eingesetzt. Seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts produzieren wir nachhaltige wasserbasierte Bindemittel und seit den 1990er Jahren entwickeln wir Polyurethan-Dispersionen auf Basis von Rizinusöl.

Im Jahr 2005 führten wir als Ergebnis umfangreicher Forschungsarbeiten Polyurethan-Dispersionen auf der Basis von Leinöl ein. Im selben Jahr begannen wir mit der Herstellung unserer Polyole der ALBODUR®-Reihe, die auf Rizinusöl basieren und 100 % Feststoff für anspruchsvolle 2K-Beschichtungen enthalten.

Zurzeit arbeiten wir an Acrylat-Dispersionen auf Basis nachwachsender Rohstoffe (NaWaRo) und setzen damit unseren Weg zu mehr biobasierten Produkten konsequent fort.

### **Nachwachsende Rohstoffe und das BMB für die Herstellung biobasierter Polyurethan- und Acrylat-Dispersionen**

Neben der Entwicklung von Dispersionen auf Basis von Rizinusöl und Leinöl nutzen wir andere nachwachsende Rohstoffe und das Biomassenbilanz-Verfahren (BMB) für die Herstellung von biobasierten Polyurethan- und Acrylat-Dispersionen. Diese Produkte werden zum Beispiel unter dem Namen „ALBERDINGK Ren“ vermarktet.

Die Stoffströme in den Produktionsanlagen werden bilanztechnisch zugeordnet – das Verfahren funktioniert ähnlich wie das Verfahren für Ökostrom.

Eigenschaften und Qualität der BMB-Produkte unterscheiden sich nicht von den mit konventionellen Rohstoffen hergestellten. Sie haben aber eine bessere Nachhaltigkeitsbilanz.

Es werden wertvolle fossile Ressourcen eingespart und die CO<sub>2</sub>-Belastung gesenkt. Wir erweitern unser nachhaltiges Produktsortiment kontinuierlich, denn durch den Einsatz unserer biobasierten Produkte können unsere Kunden ihre Nachhaltigkeitsbilanz verbessern – und das bei gleichbleibender Performance des Endprodukts.

### **Einhaltung anerkannter Standards**

Alle unsere Aktivitäten stehen im Einklang mit geltenden Gesetzen und Vorschriften sowie unseren Selbstverpflichtungen.

Zur Erreichung unserer Ziele unterhalten wir ein wirksames, wirtschaftliches und prozessorientiertes integriertes Managementsystem auf Basis der Normen DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN ISO 45001, und DIN EN ISO 50001 sowie ein Sicherheitsmanagementsystem gemäß der 12. BImSchV – "Störfallverordnung".

Die Verfügbarkeit aller notwendigen Informationen und Ressourcen stellt die Erreichung unserer Ziele sicher.

Die Einhaltung externer und interner Normen, Vorschriften und Gesetze wird bei Begehungen und Audits regelmäßig überprüft.

### **Ständige Optimierung**

Wir verbessern fortlaufend die Prozesse und Technologien für den effizienten Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Energie.

Durch geeignete Informationen, Schulungen und Instruktionen schaffen wir das nötige Bewusstsein unserer Mitarbeiter und verpflichten sie zu sicherem, qualitäts-, umwelt- und ressourcenschonendem Arbeiten und Handeln. Jede Führungskraft ist hierbei Vorbild.

Für den regelmäßigen Austausch stehen wir im Dialog mit anderen Unternehmen und Vorreitern der Branche, z.B. mit der Uzin Utz SE, an der Alberdingk Boley beteiligt ist.

Wir sind Mitglied im Verband der Chemischen Industrie (VCI), der Sustainable Castor Association sowie zahlreicher weiterer Netzwerken und tauschen uns bei Bedarf mit Interessensgruppen, Umweltschutzverbänden und Anwohnern aus.

### **Ethik-Leitfaden und Achtung international anerkannter Menschenrechte**

Unser **Ethik-Kodex** ist die Basis für den Umgang miteinander. Wir bekennen uns zur Achtung und Wahrung aller international anerkannter Menschenrechte, die für unsere Betriebsabläufe relevant sind.

## **3. Leistungsdaten**

### **3.1 Handlungsfeld Ökonomie und Produkte**

#### **Geschäftsbereich Chemie 2023**

Das Jahr 2023 war ein Jahr, welches von großer wirtschaftlicher Unsicherheit in nahezu allen Märkten geprägt war.

Außenpolitisch hat uns in Europa der weiterhin andauernde Angriffskrieg Russlands in der Ukraine in Atem gehalten und innenpolitisch gibt es in Deutschland eine große Unsicherheit mit Blick auf immer schärfer werdende Auflagen und bürokratische Hürden, die mitunter dazu geführt haben, dass Investitionsentscheidungen geschoben wurden.

Zwar ist die für den letzten Winter befürchtete Gasmangellage in Deutschland nicht eingetreten, aber nach wie vor sind die Energiepreise deutlich über dem „Vor-Corona“ Niveau. Dies hatte unter anderem zur Folge, dass wir auch im Jahresschnitt 2023 die zweithöchste Inflationsrate seit der Wiedervereinigung zu verzeichnen hatten.

Alle diese Faktoren haben mitunter dazu geführt, dass die Nachfrage über das gesamte Jahr hinweg sehr verhalten war.

Über das ganze Jahr hinweg gab es im Quartalsrhythmus immer wieder Preisdruck aus dem Markt, dem wir schrittweise in Form von Preisreduktionen nachgeben mussten, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

## **Geschäftsbereich Öle 2023**

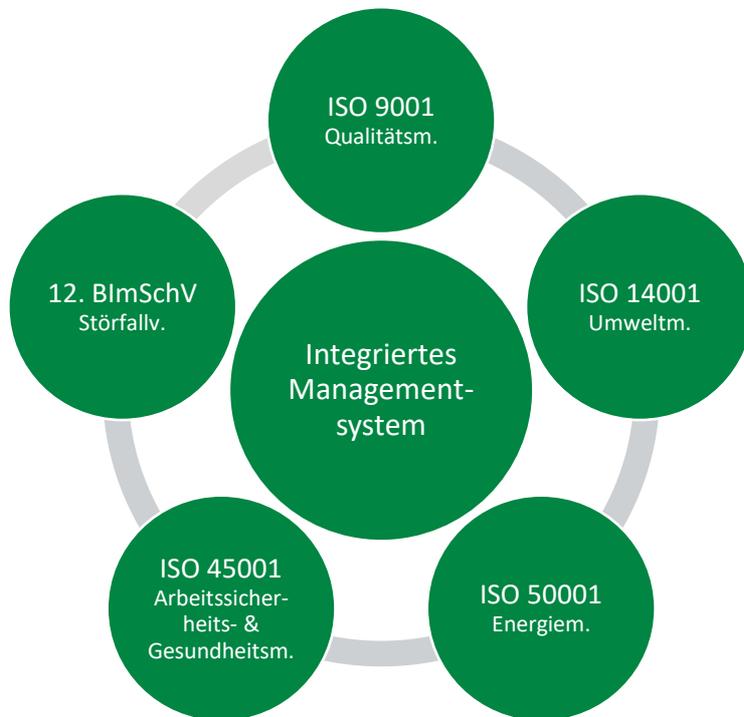
Wie im Bereich Chemie, war das Jahr 2023 auch im Ölbereich von großer wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt. Die Umsatzerlöse verzeichneten 2020-2022 einen zweistelligen Anstieg. Ungeachtet gesteigerter Absatzmengen sind die signifikant angestiegenen Umsatzerlöse auf andere Treiber, wie zum Beispiel ein gestiegenes Rohstoffpreisniveau, respektive Währungsentwicklung zurückzuführen.

Zum Teil wird das Rizinusöl für die Produktion unserer ALBODUR® Polyole genutzt. ALBODUR® wird unter anderem in 2K PU-Bodenbeschichtungen eingesetzt, wo es im direkten Wettbewerb zu petrochemischen Polyolen und Epoxidharzen steht. Rizinusöl als Basis für ALBODUR® stellt eine nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Polyurethan- und Epoxidharz-Böden dar. Auch auf Basis unseres anderen Pflanzenöls, dem Leinöl werden diverse Bindemittel und Basisrohstoffe für umweltfreundliche Alternativen erzeugt. Ein weiterer wesentlicher Trend aus dem Bereich Rizinusöl ist unser pharmazeutisches Rizinusöl, das für die Herstellung lebenswichtigen medizinischen Equipments genutzt wird.

## **Integriertes Managementsystem**

Unser Integriertes Managementsystem erfüllt die Anforderungen der internationalen Normen ISO 9001 und ISO 14001. Außerdem unterhalten wir ein Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystem, das nach ISO 45001 zertifiziert ist.

Darüber hinaus ist ein Sicherheitsmanagementsystem zur Erfüllung der Pflichten gemäß der Störfallverordnung (12. BImSchV) integriert. Um unsere Energieeffizienz zu steigern, haben wir ein Energiemanagementsystem eingeführt, das die Anforderungen der internationalen Norm ISO 50001 erfüllt.



Die Forderungen der Regelwerke sind in unserem Integrierten Managementsystem (IMS) miteinander verknüpft und in die unternehmerischen Abläufe und Prozesse integriert.

Das Qualitätsmanagement deckt alle qualitätsrelevanten Prozesse ab und gewährleistet eine durchgängig hohe Produktqualität, indem die Festlegung von Qualitätszielen, die Erstellung von Qualitätsrichtlinien und die Festlegung von Verfahren zur Erfüllung dieser Ziele eingehalten werden.

**Kundenorientierung:** Alberdingk Boley versteht die Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden und stellt sicher, dass die Produkte diese Anforderungen erfüllen. Dies umfasst darüber hinaus eine kontinuierliche Kommunikation mit den Kunden und die Überwachung der Kundenzufriedenheit.

**Prozessmanagement:** Alle relevanten Prozesse im Unternehmen sind identifiziert, dokumentiert und werden gesteuert. Dies umfasst sowohl die Herstellungsprozesse als auch unterstützende Prozesse wie Beschaffung, Personalwesen und Finanzwesen.

**Ressourcenmanagement:** Wir stellen sicher, dass ausreichend Ressourcen wie Personal, Infrastruktur, Materialien und Finanzen vorhanden sind, um die Qualitätsziele zu erreichen.

**Messung, Analyse und Verbesserung:** Mechanismen zur Messung und Überwachung der Produktqualität sind vorhanden. Die Durchführung von internen Audits, die Analyse von Leistungskennzahlen und die Überwachung von Kundenfeedback finden statt. Auf Basis dieser Daten werden kontinuierliche Verbesserungen vorgenommen, um die Produktqualität zu steigern.

**Managementbeteiligung und Führung:** Die Führungskräfte beteiligen sich aktiv am Qualitätsmanagement und fördern eine Kultur der Qualität und der kontinuierlichen Verbesserung.

Das **Umweltmanagement** zielt auf die nachhaltige Verwendung der benötigten Ressourcen ab. Zudem regelt es unter anderem das Risikomanagement zur Vermeidung von Umweltbelastungen, die Überwachung von umweltrelevanten Anlagen, die

Einhaltung der relevanten rechtlichen Bestimmungen und deren Umsetzung sowie die Unterstützung der Führungskräfte in allen Fragen des Umweltschutzes.

Das **Energiemanagement** ist angelehnt an das Umweltmanagement und regelt die Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, die Überwachung von energierelevanten Anlagen sowie die Unterstützung der Führungskräfte in allen Fragen bezüglich des Energiemanagements.

Das **Arbeitsschutzmanagementsystem** stellt sicher, dass sich jeder seiner Aufgaben und Verantwortung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz verantwortungsvoll annimmt und Gefahrenquellen bzw. Risiken für Arbeitsunfälle frühzeitig erkannt und abgestellt werden.

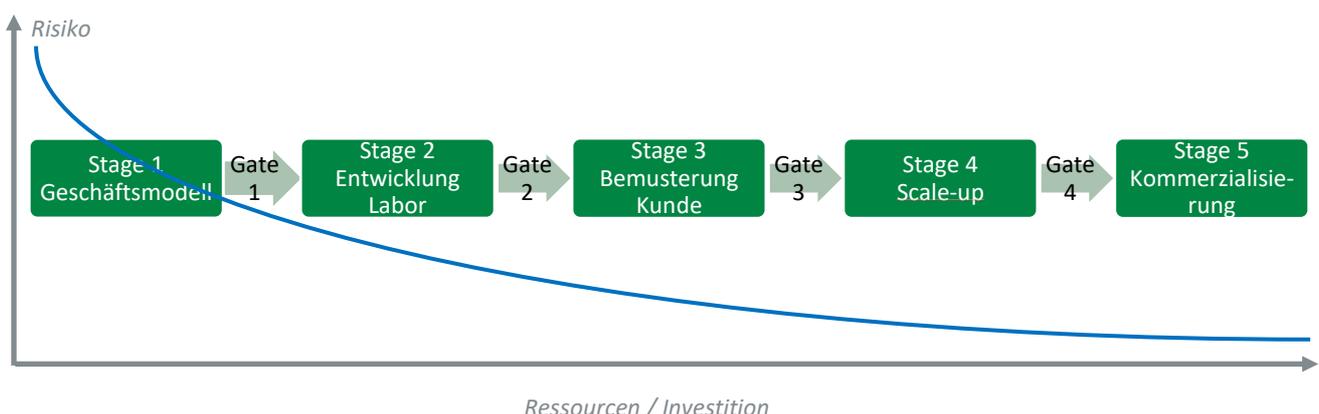
Das **Sicherheitsmanagement** gemäß BImSchV regelt die Verfahren und Maßnahmen zur Vermeidung von Störfällen sowie alle sicherheitsrelevanten Prozesse und Abläufe für Betriebsbereiche, in denen gefährliche Stoffe in störfallrelevanten Mengen vorhanden sind. Es ist eng mit dem Risikomanagement des Umweltmanagements und des Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzsystems verknüpft.

### 3.1.1 Vorgehensweise Produktentwicklung

Entwicklung von neuen Produkten findet in erster Linie im Bereich Polymerdispersionen („Chemie“) statt. In unserem Ölbereich sind Produktentwicklungen aktuell auf biobasierte Polyole begrenzt, die aber ebenfalls im Bereich Chemie angesiedelt sind.

Die Entwicklung von neuen Produkten, die Optimierung von existierenden Produkten sowie das Erbringen von Service und Dienstleistungen erfolgt bei Alberdingk Boley nach dem Stage-Gate®-Prozess:

Die Produktentwicklung beginnt mit einer Idee und endet mit der Vermarktung eines neuen Produkts. Die dazwischenliegenden Stufen werden wie ein systematischer Prozess gesteuert. Stage-Gate® gliedert diesen Prozess in eine Reihe von Phasen oder „Stages“ und „Gates“ (siehe schematischer Ablauf):



Stage-Gate® ist eine Schablone für die Umsetzung konkreter Produktentwicklungs- oder Prozessoptimierungsprojekte. Dabei ist Stage-Gate gleichzeitig auch eine Checkliste, die sicherstellt, dass kritische Aktivitäten rechtzeitig durchgeführt werden und die Verantwortlichen die Best Practices in jedes einzelne Entwicklungsprojekt aufnehmen.

Jeder Stage beinhaltet einen vielfältigen Satz von Aktivitäten, die auf den Best Practices der Produktentwicklung basieren. Es ist wichtig zu betonen, dass die Aktivitäten innerhalb der Stages durch das betreffende Projektteam parallel und nicht sequentiell ausgeführt werden. So kann ein Projekt schnell und effektiv abgearbeitet werden:

Alle Phasen sind fachübergreifend (abteilungsübergreifend) - es wirken also Mitglieder mehrerer verschiedener Abteilungen des Unternehmens gleichzeitig mit! Auf diese Weise ist sichergestellt, dass zu jedem Zeitpunkt der Projektarbeit die gesamte Breite des Know-hows von Alberdingk Boley zur Verfügung steht.

Zwischen den „Stages“ befinden sich „Gates“ an denen über den Weitergang der Projekte entschieden werden muss.

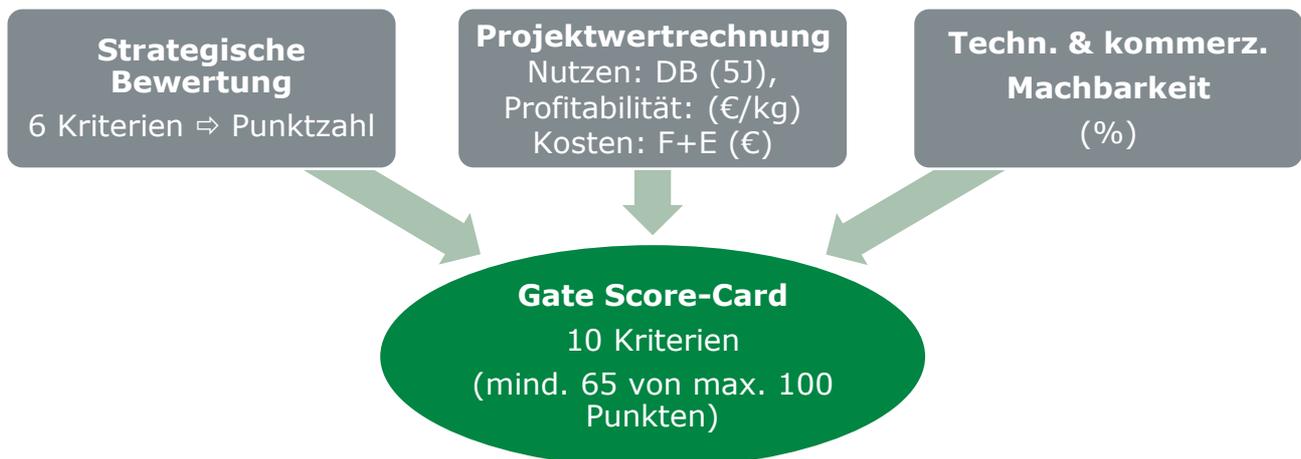
Die "Gates" stellen somit die kritischen Entscheidungspunkte basierend auf definierten Bewertungskriterien für die Projekte dar.

Beim Stage-Gate® Prozess sind an diesen Punkten nicht Einzelpersonen die Entscheidungsträger, sondern ein Gatekeeper Team welches im Rahmen eines regelmäßigen Stage-Gate® Review Meetings (SGRM) entscheidet. Auf diese Weise wird die Bevorzugung von Projekten durch Einzelpersonen wirksam verhindert.

Die Funktion des SGRM besteht in der permanenten Qualitätskontrolle der Projekte:

- Wurde der vorangehende „Stage“ in ausreichender Qualität mit entsprechend erwarteten Ergebnissen durchgeführt?
- Wie wird das Commitment des Kunden/Marktes eingeschätzt?
- Wie liegt das Projekt im Zeitplan?
- Ist das Projekt aus wirtschaftlicher und geschäftlicher Sicht weiterhin attraktiv?

Diese Kontrolle findet durch entsprechende Teamdiskussion auf dem SGRM statt. Dabei muss der entsprechend vorbereitete Projektleiter das Projekt gegenüber der Teamdiskussion verteidigen.



Darüber hinaus wird die Zuteilung von Ressourcen pro Projekt auf dem SGRM entschieden.

Die Teilnehmer des SGRM rekrutieren sich aus den verschiedenen an der Produktentwicklung beteiligten bzw. dabei tangierten Unternehmensfunktionen (z.B.: Vertrieb, Forschung & Entwicklung, Technisches Marketing, Produktmanagement, Produktion, Team Regulatory Management etc.)

Bezogen auf die organisatorische Funktion rekrutieren sich die Teilnehmer aus folgenden Gruppen:

- Abteilungs- bzw. Bereichsleiter
- Projektleiter

### **Nutzen und Stärken des Stage-Gate® Prozesses:**

Erhöhte Erfolgswahrscheinlichkeit der Produktentwicklung

- „Saubere“ Projektdefinition (Ziele und technische Anforderungen)
- Fokussierung / Orientierung auf Kunden und Märkte
- „Kreuz-funktionelle“ Projektteams
- Qualitativ hochwertige Projektentscheidungen

Projektportfoliomanagement (Steuerung der Produktentwicklung):

- Werkzeug zur Priorisierung / Schaffung von Überblick und Transparenz
- Erlaubt die Umsetzung der Strategie von AB

### 3.1.2 Vorgehensweise Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung kann auf Basis sowohl von Portfolioprodukten als auch von Entwicklungsprodukten erfolgen. Daher besteht eine enge Korrelation zum Stage-Gate® Prozess.

Der Prozess kann auf Anfrage eines Kunden (passiv) oder aber anhand gezielter Potentialanalyse und Identifikation von Opportunitäten (aktiv) angestoßen werden.

Letzteres erfolgt durch ständige Beobachtung von Marktaktivitäten sowie Recherche anhand aktueller Marktstudien oder Branchenverzeichnisse und den damit verbundenen telefonischen oder persönlichen Akquise Gesprächen.

Wurde ein Potential (Kunde, Produkt und Geschäftsvolumen) identifiziert, werden gewöhnlich erste Produkte aus dem Standardsortiment bemustert und im Zuge dessen ein offizielles Preisangebot erstellt.

Der Prozess gilt als beendet, sobald ein finales Feedback zu technischen als auch kommerziellen Faktoren vorliegt.

Bei positiver Bewertung dieser Aspekte entsteht eine neue Kunden-/Produkt-Beziehung und der Prozess Auftragsabwicklung wird angestoßen.

Folgende Indikatoren werden regelmäßig zur Überprüfung der Prozessleistung zu Rate gezogen:

- Absatzentwicklung
- Kundenzufriedenheitsanalyse
- Lieferantenbewertung unserer Kunden

### 3.1.3 Aktuelle Schwerpunkte der Produktentwicklung

Jedes Jahr werden Schwerpunktthemen für die Produktneuentwicklung definiert.

Dazu gehören aktuell unter anderem folgende Themen:

#### **Erweiterung des ALBERDINGK®-Portfolios auf der Grundlage nachwachsender Rohstoffe.**

- Alberdingk Boley arbeitet ständig an der Entwicklung neuartiger Dispersionen, sowie Polyolen auf Basis von Rizinus- und Leinöl für verschiedene Anwendungen wie z.B. Lederveredelung, Textilbeschichtungen, Bautenanstriche, Bau, Druck und Verpackung

- Viele Polyurethan-Dispersionen können sofort auf Basis von Polyolen hergestellt werden, die aus biologischen Quellen anstelle von Mineralöl hergestellt werden.
- Alberdingk Boley arbeitet derzeit intensiv an der Erweiterung des Portfolios von Acrylat-Dispersionen auf Basis von speziellen, biobasierten Monomeren.

### **Umsetzung / Zertifizierung des Biomasse-Bilanzkonzeptes**

Alberdingk Boley bereitet sich derzeit auf die Umsetzung / ISCC PLUS-Zertifizierung des Biomasse-Bilanzkonzeptes vor, um möglichst viele mineralölbasierte Rohstoffe auf nachhaltige Rohstoffe umzustellen.

Ziel ist es, klimaschädliche Emissionen während der Lieferkette zu reduzieren bzw. langfristig möglichst zu vermeiden.

### **Nachhaltigkeit durch biobasierte Produkte**

Der Anspruch unserer Teams der F&E und unserer Anwendungstechnik ist, die Nachhaltigkeit unserer Produkte zu erhöhen, ohne dass unsere Kunden Einbußen in Qualität und Performance hinnehmen müssen.

Biobasierte Produkte sind Teil unseres Erbes: Da wir in Krefeld als Ölmühle für Lein- und Rizinusöl angefangen haben, werden diese beiden pflanzlichen und damit von Natur aus biobasierten Öle auch als erneuerbare Rohstoffe für unsere wässrigen Bindemittel eingesetzt: Seit den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts produzieren wir wasserbasierte Bindemittel, seit den 1990er Jahren entwickeln wir Polyurethan-Dispersionen auf Basis von Rizinusöl. Im Jahr 2005 führten wir als Ergebnis umfangreicher Forschungsarbeiten Polyurethan-Dispersionen auf der Basis von Leinöl ein. Im selben Jahr begannen wir mit der Herstellung von 100% Polyolen, unserer ALBODUR®-Reihe. Neben dem nachwachsenden Grundbaustein Rizinusöl eignen sich diese Polyole auf Grund ihres Feststoff-Gehalts von 100% für anspruchsvolle VOC-freie 2K-Beschichtungen.

Unseren Weg zu mehr biobasierten Produkten setzen wir konsequent fort.

Neben der Entwicklung von Dispersionen auf Basis von Rizinusöl und Leinöl nutzen wir auch andere nachwachsende Rohstoffe für die Herstellung von biobasierten Polyurethan- und Acrylat-Dispersionen. Diese Produkte werden zum Beispiel unter der Bezeichnung „ALBERDINGK® Ren“ vermarktet.

Für Dispersionen, die nach dem Biomassenbilanz-Verfahren hergestellt werden, werden die Stoffströme in den Produktionsanlagen bilanztechnisch zugeordnet. Das Verfahren funktioniert ähnlich wie das Verfahren für Ökostrom. Eigenschaften und Qualität dieser Produkte unterscheiden sich nicht von den mit konventionellen Rohstoffen hergestellten, sodass sie besonders einfach eingesetzt werden können, um wertvolle fossile Ressourcen einzusparen und die CO<sub>2</sub>-Belastung zu senken.

Im Jahr 2024 gehen wir weiterhin von einer eher gedämpften Marktdynamik aus. Die ökonomischen Randbedingungen in Europa sind weiterhin schwierig, was weiterhin eher negativ auf die Nachfrage auswirken wird. Darüber hinaus lahmt die Baukonjunktur in Deutschland, was der Lack und -Farbenindustrie im heimischen Markt weiterhin negativ belasten wird.

Weiterhin ist auch auf globaler Ebene das Marktumfeld von vielen politischen Unsicherheiten geprägt, was einer schnellen Erholung der Märkte entgegensteht.

Dennoch gehen wir von einem geringfügigen Wachstum aus, welches sich planmäßig durch die Realisierung und Kommerzialisierung von neuen Kundenprojekten realisieren wird.

### **3.2 Handlungsfeld Lieferkette**

Als global agierendes Unternehmen, das sich am Beginn einer spannenden Reise zur vollumfänglichen Einbindung unserer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette befindet, sind wir motiviert, unsere Prozesse und Verfahrensweisen sorgfältig zu gestalten.

Unser erster Schritt besteht darin, eine fundierte Risikobewertung für unsere Lieferanten durchzuführen, um darauf aufbauend eine tiefergehende Bewertung und Analyse vorzunehmen.

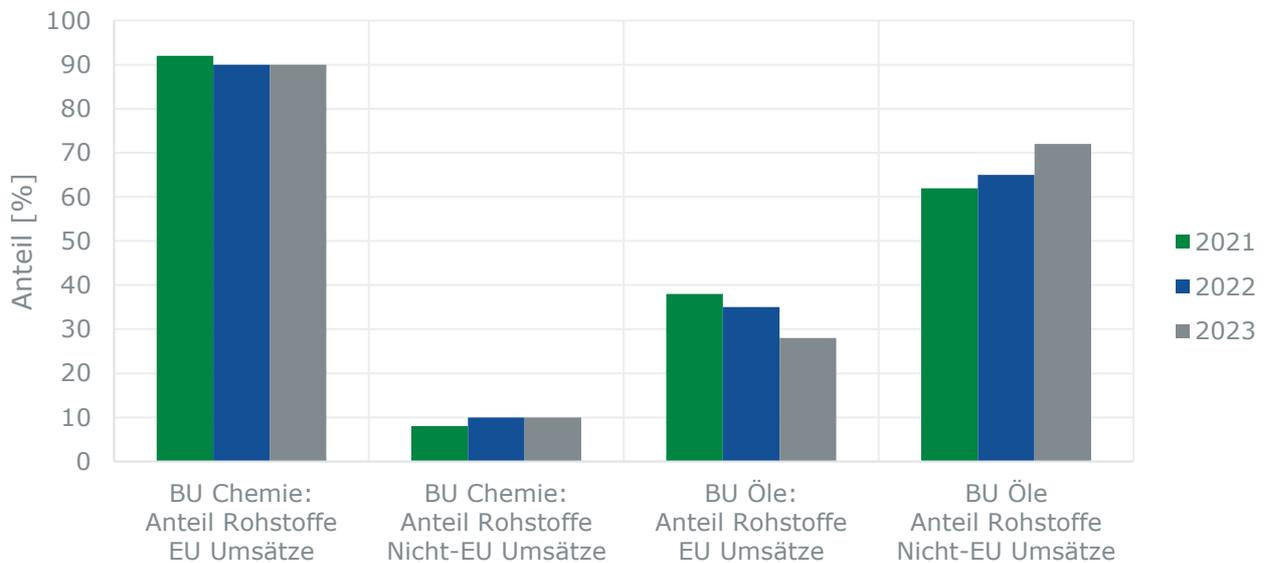
Unser Ziel ist es, nachhaltige und verantwortungsbewusste Beschaffungspraktiken zu etablieren, die nicht nur unseren Ansprüchen gerecht werden, sondern auch einen positiven Einfluss auf unsere gesamte Lieferkette haben.

Wir sind entschlossen, CSR-Kriterien konsequent auf die Beschaffung relevanter Rohstoffe und Verpackungsmaterialien anzuwenden und streben danach, unsere Quoten in diesem Bereich kontinuierlich zu verbessern.

Die Mehrheit unserer Chemierohstoffe beziehen wir aus strategischen Gründen von europäischen Lieferanten, um neben der Nachhaltigkeit die Einhaltung der Gesetze zu erfüllen.

Der Nicht-EU Anteil in der BU Öle lässt sich damit begründen, dass die Rohstoffe nicht in der Europäischen Union verfügbar sind. Bei diesen importierten Rohstoffen wie z.B. Rizinusöl richten wir unser Augenmerk besonders auf die wichtigen Aspekte und verpflichten uns, unsere etablierten Verfahren zur Risikobewertung anzuwenden, um sicherzustellen, dass unsere Werte und Standards auch hier konsequent umgesetzt werden.

**Rohstoffanteil EU/Nicht-EU in % der Bereiche Chemie und Öl**



### Lieferantenmanagement

Der Einkauf handelt in Übereinstimmung mit genau definierten Einkaufs- und Lieferantenmanagementprozessen. In diesem Rahmen spielen langfristige Verträge und ein proaktives Lieferantenmanagement eine zentrale Rolle, insbesondere in Bezug auf strategisch bedeutende Rohstoffe und Dienstleistungen. Diese Elemente sind von entscheidender Bedeutung, um spezifische Risiken im Einkaufsbereich zu minimieren, wie beispielsweise Lieferengpässe oder erhebliche Preisschwankungen. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken und einen reibungslosen Ablauf der Produktionsprozesse zu gewährleisten. Durch die Festlegung von langfristigen Partnerschaften und die aktive Verwaltung der Lieferantenbeziehungen, streben wir neben ökonomischen Aspekten auch nach einer nachhaltigen Sicherung unserer Lieferketten und der langfristigen Stabilität unserer Unternehmensaktivitäten.

Bei der Auswahl unserer Lieferanten beachten wir bereits die Standards wie DIN EN ISO 9001:2015, ISO 14001:2015.

Unterstützend werden Lieferantenaudits zur Überwachung der externen Prozesse sowie eine jährliche Lieferantenbeurteilung durchgeführt.

Unser uneingeschränktes Bekenntnis zur Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte ist integraler Bestandteil unserer Unternehmenswerte. Wir streben aktiv danach, diese Standards nicht nur in unserem eigenen Unternehmen, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern. In Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern

erwarten wir, dass sie ebenfalls diese Grundsätze respektieren und sich für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit einsetzen.

Durch den Einsatz von bewährten Instrumenten wie z.B. der EcoVadis-Bewertungsmethodik und der Implementierung eines Verhaltenskodex können wir die Nachhaltigkeit entlang unserer globalen Lieferkette sicherstellen und verwalten.

### **Ressourceneffiziente und nachhaltige Verpackungen**

In einer Welt, die zunehmend von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit geprägt ist, stehen wir als Unternehmen vor der Herausforderung, unsere Produktionsprozesse und Produkte so zu gestalten, dass sie den Anforderungen einer nachhaltigen Zukunft gerecht werden. Besonders wir als Chemieunternehmen unterstützen die Umstellung auf nachhaltige Verpackungen. Dabei spielen unsere Verpackungen eine entscheidende Rolle, wenn es um Sicherheit, Lagerung und Handhabung von Substanzen geht.

Für den Einsatz von nachhaltigen Verkaufsgebinden streben wir nach innovativen Lösungsansätzen. Unsere wässrigen Bindemittel sowie unsere Ölprodukte müssen in luftdichten Gebinden abgefüllt sein, um eine möglichst lange Stabilität garantieren zu können.

Im Bereich der wässrigen Produkte werden IBCs und Fässer aus HDPE (High Density Polyethylen-Kunststoff) eingesetzt. Im Ölbereich setzen wir IBCs und Stahlfässer ein, davon sind ca. 80% rekonditionierte Stahlfässer.

Wir verfolgen den Ansatz, unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verbessern und Ressourcen wie Stahl, Kunststoff und Holz zu schonen. Darum setzen wir schon jetzt teilweise recycelte Verpackungen ein, die zur Wiederaufbereitung und Wiederverwendung geeignet sind.

Wir beziehen nicht nur neue IBCs, sondern auch sogenannte rebottelte IBCs, d.h. der Stahlkäfig und die Holz- oder Kunststoffpalette sind gebraucht, nur der Innenbehälter ist neu.

Wir sind stolz darauf, bereits seit einigen Jahren Kunststofffässer mit einem Recyclat-Anteil von 30% einzusetzen.

Durch die Zusammenarbeit mit Rekonditionierern werden die Gebinde nach einer gründlichen Aufbereitung wieder in den marktwirtschaftlichen Kreislauf integriert. Diese nachhaltige Praxis hat nicht nur ökonomische Vorteile, sondern trägt auch maßgeblich zur Reduzierung unserer Umweltbelastung bei.

Im Jahr 2023 hat unser strategisches Verpackungsmanagement erste Schritte unternommen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Damit haben wir einen fundamentalen Baustein zum globalen Klimaschutz gesetzt und werden in den kommenden Jahren konkrete Ziele zur weiteren Emissionsreduktion festlegen.

Wir sind entschlossen, diesen Weg fortzusetzen und unsere Bemühungen für eine umweltfreundliche Geschäftspraxis kontinuierlich zu intensivieren.

### **Ausblick nachhaltige Verpackungen**

Ab dem 3. Quartal 2024 streben wir an, neue IBCs mit einem Innenbehälter aus 30% recyceltem HDPE zu beschaffen, was bisher leider noch nicht möglich war.

Ziel ist es, auf eine Bag-in-the-Box Lösung hinzuwirken, d.h. es werden IBCs aus Kartonagen mit einem dünnen Kunststoff-Inlay genutzt, wodurch der Kunststoffanteil am Gebinde reduziert wird.

Darüber hinaus haben wir ein Projekt initiiert, um den Kunststoff- und Stahlanteil unserer IBCs signifikant zu reduzieren. Die Herstellung der Bag-in-the-Box besteht zu ca. 95% aus nachwachsenden und zu ca. 90% aus recycelten Rohstoffen.

Durch den Verzicht auf die Stahl Box bei der Herstellung kann die Ressource Stahl eingespart und das Verpackungs- bzw. Transportgewicht um ca. 30kg reduziert werden, somit können ca. 50% CO<sub>2</sub>-Emission der Verpackung eingespart werden.

Ebenfalls wird durch die Optimierung der Verpackung die Effizienz der Restentleerbarkeit um ca. 80% verbessert, d.h. man hat weniger Rohstoffrückstände im Behälter und damit weniger Abfall und mehr Ressourcen.

### **3.3 Handlungsfeld Umweltschutz**

Zur unternehmensweiten operativen Steuerung der Energie- und Umweltthemen unterhält Alberdingk Boley ein Integriertes Managementsystem (IMS), in dem die Bereiche Qualität, Energie, Umweltschutz, Arbeitsschutz in einem Managementsystem zusammengeführt werden. Das IMS basiert u. a. auf den energie- und umweltrelevanten Normen ISO 50001 für Energiemanagement und ISO 14001 für Umweltmanagement.

Durch regelmäßige interne und externe Auditierungen werden die Verbesserung des Energiemanagements und die Weiterentwicklung der Umweltleistung kontinuierlich sichergestellt. Hierzu zählen auch Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Wahrung der Biodiversität.

Die Themen Umwelt und Energie von Alberdingk Boley werden über eine Matrixorganisation gesteuert. Lokale Umweltschutz und Energiebeauftragte und die Experten der strategischen Fachabteilungen stehen zu diesen Themen in regelmäßigem Austausch. Zur Planung, Bewertung und Steuerung der Umweltmaßnahmen werden Leistungsindikatoren eingesetzt. Handlungsbedarf und Maßnahmen werden regelmäßig mit der Geschäftsführung von Alberdingk Boley erörtert und beschlossen.

Durch die Leitung des IMS wird mind. einmal im Jahr ein Managementreview durchgeführt. Dabei werden u. a. mögliche neue Ziele sowie der Status bereits begonnener Projekte besprochen und dokumentiert. Ergänzt werden diese Termine durch jährliche Chancen- und Risikobetrachtungen.

## **Produktbezogener und betrieblicher Umweltschutz**

Alle unsere Produktions- und Vertriebsstandorte sollen effizient, umwelt- und klimafreundlich betrieben werden. Dazu gehören die Einsparung von Energie, Wasser und Abfällen sowie die Reinhaltung von Boden, Wasser und Luft.

Durch den Klimawandel ist die Menschheit mit einer großen globalen Herausforderung konfrontiert. Schon jetzt sind ganze Ökosystem stark beeinträchtigt und bedroht, mit zunehmenden Folgen für unsere Lebensgrundlage. Darunter stellen Umweltkatastrophen ein immer größer werdendes Risiko für die wirtschaftliche Stabilität dar. Umwelt- und Klimaschutz nehmen daher auch in unseren unternehmerischen Prozessen einen sehr hohen Stellenwert ein.

Durch einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Umwelt und Ressourcen möchten wir den ökologischen Fußabdruck des Standortes Krefeld und der ganzen Alberdingk Boley GmbH kontinuierlich verbessern.

Mit unserem Energie- und Umweltmanagement möchten wir unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten und uns zudem auf zukünftige geschäftsrelevante Entwicklungen und regulatorische Anforderungen vorbereiten. Für unsere Standorte Krefeld, Kerpen und Leuna haben wir 2023 durch unsere Geschäftstätigkeit verursachten Treibhausgase, sogenannte Corporate Carbon Footprints, erfasst. Zur Reduktion wurden bereits 2023 im Energiemanagement Maßnahmenkataloge entwickelt, deren Umsetzung bereits in vollem Gange ist. Die Berechnung des Corporate Carbon Footprints wollen wir auf alle Standorte übertragen und darauf bezogen weitere Maßnahmen und Zielsetzungen erarbeiten.

## **Fortgeschrittene Nachhaltigkeitsinitiative: Photovoltaik- Anlage erfolgreich implementiert**



Im Bestreben, unsere Nachhaltigkeitsbemühungen weiter zu stärken und unseren Beitrag zum Umweltschutz zu maximieren, wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Gelände von Alberdingk Boley Leuna im Jahr 2023 installiert.

Die Anlage erstreckt sich über eine Fläche von etwa 9.500 m<sup>2</sup> und umfasst insgesamt 2.280 Photovoltaik-Module.

Mit einem mittleren jährlichen Ertrag von rund 1,22 GWh trägt sie maßgeblich zur Umstellung auf erneuerbare Energien bei. Hauptziel der Anlage ist es, unseren eigenen Energiebedarf zu decken und damit unsere Abhängigkeit von konventionellen Energiequellen zu reduzieren. Darüber hinaus besteht in den Sommermonaten die Möglichkeit, überschüssige Energie in das öffentliche Netz einzuspeisen.

Dies unterstreicht unser Engagement für eine nachhaltige Energieproduktion und -nutzung sowie unsere Bereitschaft, mit der Gemeinschaft zu teilen und gemeinsame Ziele in Richtung einer grüneren Zukunft zu verfolgen. Seit Januar 2024 befindet sich die Anlage erfolgreich in Betrieb und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Reduzierung unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Der erzeugte Strom deckt etwa ein Drittel unseres jährlichen Strombedarfs (Basisjahr 2023) und ist ein wichtiger Schritt auf unserem Weg zu mehr Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz.

Wir sind stolz darauf, dass diese Initiative nicht nur ökologische Vorteile bietet, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist und langfristig dazu beiträgt, die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern.

## Lebenszyklusbetrachtung

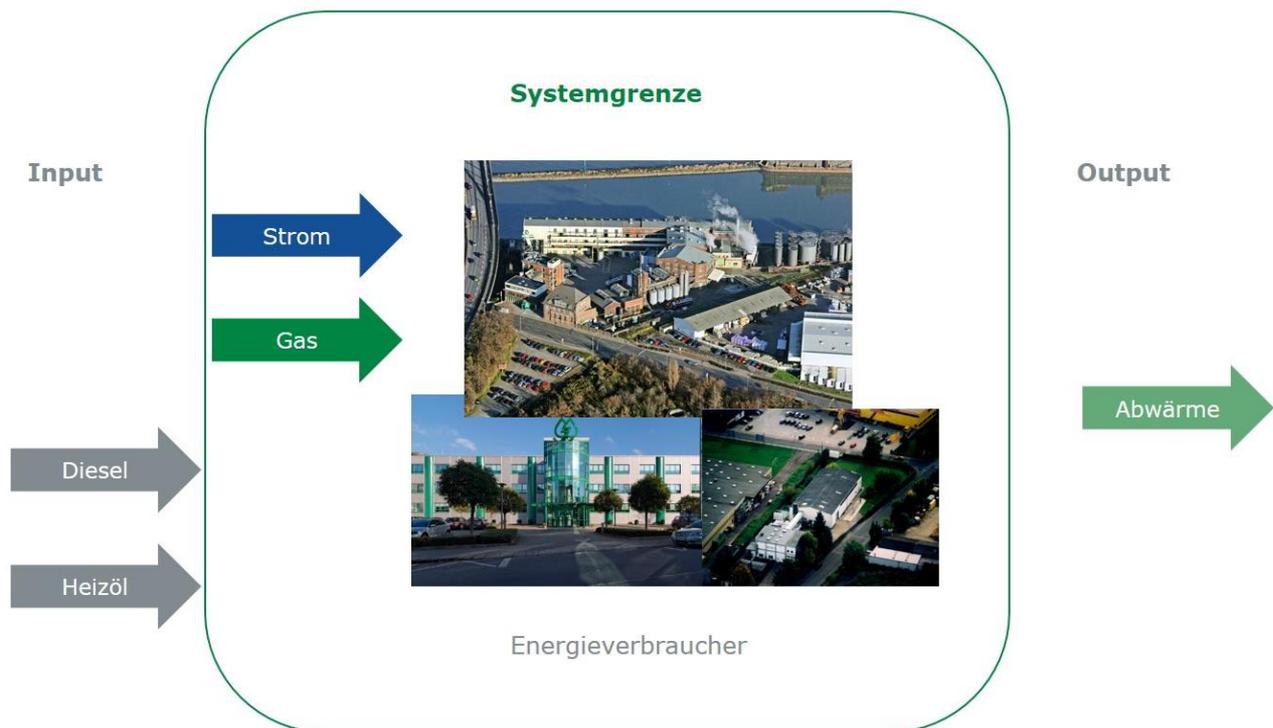
### Ökobilanzen

Ökobilanzen haben mehrere Funktionen: Sie können Potenziale für einen effizienten Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie eine Verringerung der Umweltbelastungen durch weniger Schadstoffausstoß und Abfälle aufzeigen. Des Weiteren können Ökobilanzen als Grundlage für umweltbezogene Vergleiche, Entscheidungen und Zielsetzungen dienen.

Mit Hilfe von Ökobilanzen werden Umweltwirkungen von Produkten systematisch über den gesamten Lebenszyklus erfasst und bewertet. Die Methodik stützt sich dabei auf die internationalen Normen DIN EN ISO 14040 und DIN EN ISO 14044. Zur Berechnung einer Ökobilanz werden alle relevanten Einflussfaktoren während des Lebenszyklus eines Produktes erfasst. Inputs sind beispielsweise alle Rohstoffe, sowie Energie- und Wasserverbräuche. Outputs sind unter anderem Abfälle und Emissionen.

Auf Grundlage dieser In- und Outputs wird eine Wirkungsanalyse durchgeführt und es werden schließlich Kennzahlen gebildet, wie beispielsweise das Treibhausgaspotenzial (GWP), auch besser bekannt als Carbon Footprint oder CO<sub>2</sub>-Bilanz. Diese Kennzahlen sollen in Zukunft unter anderem als Basis für unsere Klimaschutzziele im Bereich der Rohstoffe und Verpackungen verwendet werden.

2019 haben wir an einer EPDLA-Studie zum Thema Produkt Carbon Footprint (PCF) teilgenommen und möchten im Jahr 2024 damit beginnen, genauere Daten für die Ermittlung des Life Cycle Assessments (Lebenszyklusanalyse) zu sammeln.



## Energiemanagement

Zur Erstellung der Gesamtbilanz werden zunächst die Systemgrenzen festgelegt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der verschiedenen Standorte und Anlagenbereiche die Gesamtstruktur komplex ist.

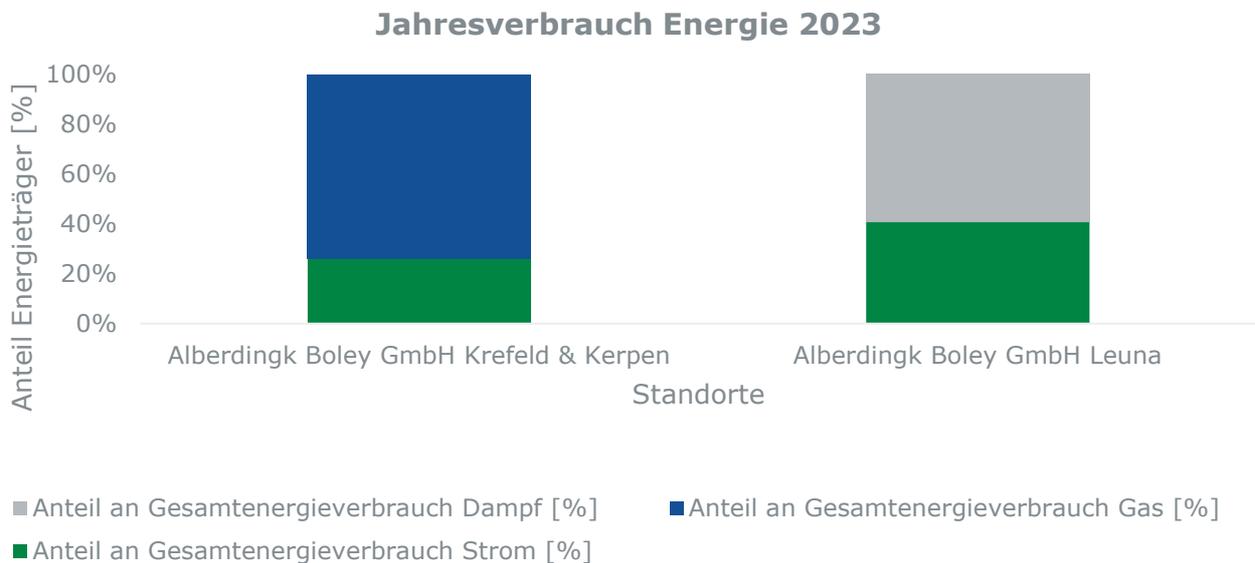
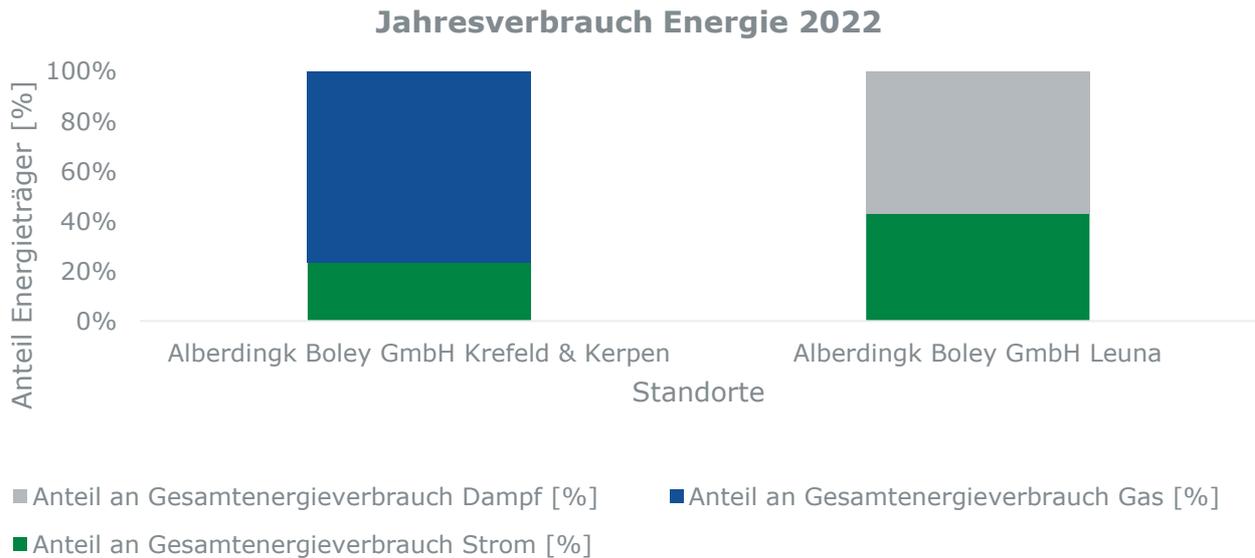
Zur Vereinfachung wird die Systemgrenze durch die eingesetzten Energieträger (Input) und die Energieverbraucher für das ganze Unternehmen definiert (Abbildung 1).

Der Output in Form von Abwärme wird 2023 noch nicht betrachtet. Diese wird ab 2024 im Rahmen des neuen Energieeffizienzgesetzes mit in die Systemgrenze aufgenommen.

Um die wesentlichen Energieeinsatzbereiche, d.h. die Hauptverursacher, die sog. Significant Energy Uses (SEUs) zu bestimmen, werden zunächst die Anteile der Verbrauchergruppen am Gesamtverbrauch ermittelt und deren Beeinflussbarkeit mit den Kategorien A, B und C bewertet. Als SEUs werden die Verbrauchergruppen definiert, die kumuliert 80% des gesamten Verbrauches bilden (80%-Grenze) und mit Beeinflussbarkeit „A“ bewertet werden.

Daraus lassen sich dann die energieintensiven Prozesse bzw. Verbraucher herausfinden. Der Prozess/Verbraucher mit der größten Beeinflussbarkeit wird somit identifiziert und hinsichtlich Einsparpotentialen untersucht.

Die energieintensivsten Prozesse sind das Bereitstellen von Heizenergie (Gas) zur Dampferzeugung, und das Bereitstellen von Kühlwasser.



Der größte Anteil am Energiebedarf wird durch Gas und Strom gedeckt. Dabei wird das Gas für die Prozesswärme in Form von Dampf benötigt. Ferner deckt Gas den Energiebedarf der Gebäudeheizungen. Strom ist der Hauptenergieträger für alle elektrischen Antriebe, insbesondere für die Bereitstellung von Kühlwasser und Rührenergie.

## **Klimaschutz**

Alle lokalen Gesellschaften müssen die geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten. In Bezug auf Luft- und Abwasseremissionsparameter werden die Grenzwerte in den Genehmigungen nach Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) festgelegt. Hier wird auch festgelegt, in welchem Intervall Überwachungsmessungen vorgenommen und an die Behörden übermittelt werden müssen.

Bei Erteilung der Genehmigungen müssen sich die zulassenden Behörden an den Vorgaben zur TA-Luft orientieren.

Die letzte Emissionsmessung im Werk Alberdingk erfolgte am 23.04.2022. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Es wurde im Jahr 2023 zur Herstellung von VE-Wasser eine neue Umkehrosmose-Anlage im Werk Alberdingk gebaut, die eine Anlage mit einem Ionenaustauschkonzept substituierte. In der Folge werden die Abwassermengen steigen, allerdings wird dauerhaft der Einsatz von starken Säuren und Basen verringert.

Im Rahmen unserer fortlaufenden Bemühungen um eine nachhaltige und umweltbewusste Betriebsführung werden wir Sie über unsere aktuellen Entwicklungen informieren.

Als Teil unseres Engagements für Umweltschutz und Effizienz planen wir eine wesentliche Verbesserung unserer Abluftreinigungsanlage durch die Implementierung einer mehrstufigen Filteranlage, die im Hauptstrom einen Wäscher und einen Aktivkohlefilter kombiniert.

Die Entscheidung für diese technologische Weiterentwicklung basiert auf unserem Streben nach optimaler Luftqualität sowie der Einhaltung strenger Emissionsvorschriften. Die neue Anlage stellt eine effektive Lösung dar, um schädliche Substanzen aus der Abluft zu entfernen und so einen Beitrag zur Reduzierung unserer Umweltauswirkungen zu leisten.

Unsere Detailplanung beinhaltet eine umfassende Analyse der technischen Anforderungen sowie der baulichen und betrieblichen Aspekte, um sicherzustellen, dass die Implementierung der neuen Anlage reibungslos und effizient verläuft. Dabei legen wir größten Wert auf die Einführung des neuesten Stands der Technik, wie er auch von der TA-Luft gefordert wird.

Im nächsten Schritt werden wir die Genehmigungsplanung in Angriff nehmen, um sicherzustellen, dass alle behördlichen Anforderungen und Auflagen erfüllt werden. Wir sind bestrebt, diesen Prozess transparent und kooperativ zu gestalten und stehen in engem Kontakt mit den zuständigen Behörden, um einen reibungslosen Genehmigungsprozess zu gewährleisten.

Wir sind überzeugt, dass die Implementierung der neuen Abluftfilterung einen bedeutenden Schritt in Richtung Umweltschutz und Nachhaltigkeit darstellt und gleichzeitig unsere Betriebsabläufe optimiert.

### **Klimaneutralität - Ermittlung der Treibhausgasemissionen**

Angesichts der globalen Dringlichkeit der Klimakrise verpflichtet sich Alberdingk Boley, einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und seine Klimaauswirkungen signifikant zu verringern. Alberdingk Boley verpflichtet sich erstmals zur kontinuierlichen Reduzierung ihres spezifischen Corporate Carbon Footprint (CCF). In den kommenden Jahren werden wir zunächst unseren CCF erfassen und anschließend konkrete Ziele definieren, um unsere Emissionen nachhaltig zu senken.

Als konkreter Schritt in diese Richtung wird das Werk C von Alberdingk Boley vollständig auf die Nutzung von erneuerbarem Ökostrom umgestellt.

Darüber hinaus plant das Unternehmen signifikante Verbesserungen am Heiz- und Kühlsystem, um seine Energieeffizienz weiter zu steigern und seinen ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Diese Maßnahmen unterstreichen unser fortwährendes Engagement für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit und demonstrieren unsere Entschlossenheit, einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Weitere Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen müssen noch aufgestellt werden. Das Unternehmen verfolgt dieses Ziel durch eine strategische Ausrichtung am Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), welches den Rahmen für unser umfassendes CO<sub>2</sub>e-Reporting bildet (CO<sub>2</sub>e = CO<sub>2</sub>-Äquivalent).

Für Alberdingk Boley bedeutet Klimaneutralität die Minimierung unserer betrieblichen Klimaauswirkungen und den Ausgleich aller unvermeidlichen Emissionen.

Unser Engagement konzentriert sich auf konkrete Maßnahmen zur Emissionsreduzierung. Für Emissionen, die trotz aller Vorkehrungen nicht vollständig vermieden werden können, haben wir bereits erste Kompensationsstrategien entwickelt. Diese Strategien werden kontinuierlich weiterentwickelt und könnten beispielsweise durch die Implementierung eines umfassenden Maßnahmenplans ausgebaut werden.

Um unser Ziel der Klimaneutralität präzise zu definieren und erfolgreich zu erreichen, ist die Entwicklung eines Maßnahmenplans bis Ende 2024 geplant, dessen spezifische Kompensationsmaßnahmen noch festzulegen sind.

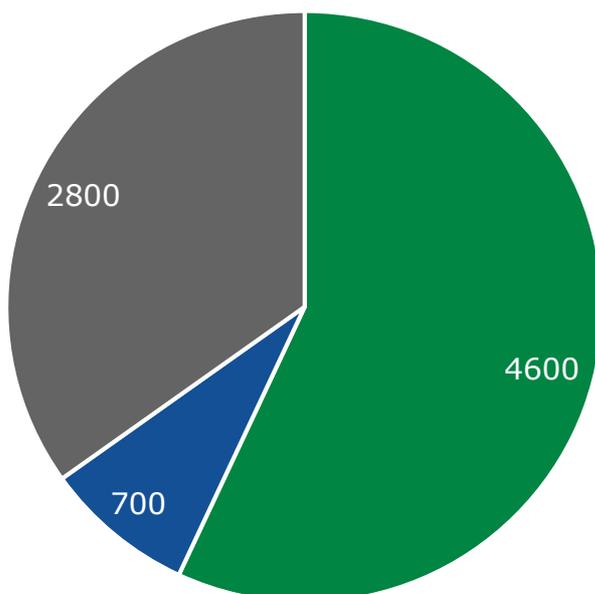
Um eine detaillierte Übersicht unserer Klimaauswirkungen zu gewährleisten und die Transparenz gegenüber unseren Stakeholdern zu erhöhen, engagieren wir uns für die Ausarbeitung eines Maßnahmenplans im Jahr 2024 und streben eine kontinuierliche Verbesserung in der Erfassung der Treibhausgasemissionen über alle drei Scopes hinweg an. Unser Fokus liegt zunächst auf der Verbesserung der Datenqualität für Scope 1 und Scope 2, während wir ab Ende 2024 beginnen werden, die Treibhausgasemissionen innerhalb unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) zu erfassen.

Dieser Ansatz ermöglicht es Alberdingk Boley, effektive Strategien zur Emissionsreduktion zu entwickeln und somit einen bedeutsamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die Erfassung und Offenlegung folgender Treibhausgasemissionen sind dabei von zentraler Bedeutung:

- Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1): Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen, wie die Verbrennung von Brennstoffen in unseren Produktionsanlagen oder Unternehmensfahrzeugen.
- Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Energieerzeugung (Scope 2): Emissionen, die aus der Erzeugung von zugekaufter Energie resultieren, etwa Strom oder Wärme.
- Weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3): Emissionen, die entlang unserer Wertschöpfungskette entstehen, einschließlich der Beschaffung von Rohmaterialien, Produktion, Transport, Nutzung unserer Produkte durch die Endkunden und deren Entsorgung.
- Mit einem klaren Engagement für Transparenz und Verantwortung positioniert sich Alberdingk Boley als Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit und unterstreicht ihre Rolle als verantwortungsbewusster Teilnehmer im globalen Bestreben, die Herausforderungen des Klimawandels anzugehen.

**Treibhausgasemissionen Alberdingk Boley Deutschland**  
**8100 t CO<sub>2</sub>e (Scope 1+2)**



■ Alberdingk Krefeld

■ Alberdingk Kerpen

■ Alberdingk Leuna

**Scope 1 = direkte,**  
unternehmenseigene  
Emissionen (z.B.  
Heizkessel)

**Scope 2 = indirekte**  
Emissionen (gekauft  
Energie, z.B. Strom)

Bei unserem Maßnahmenplan richten wir uns nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Ein Maßnahmenplan nach CSRD könnte folgende Elemente umfassen:

1. Emissionsinventarisierung: Eine detaillierte Erfassung und Bewertung der Treibhausgasemissionen des Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
2. Festlegung von Reduktionszielen: Konkrete Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen setzen, die mit wissenschaftlich fundierten Klimazielen und internationalen Standards im Einklang stehen. Diese Ziele sollten messbar, überwachbar und zeitlich festgelegt sein.
3. Identifizierung von Maßnahmen: Analyse von Möglichkeiten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens, einschließlich der Energieeffizienz, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Optimierung von Produktionsprozessen, der Beschaffung nachhaltiger Rohstoffe und der Förderung von Veränderungen im Verhalten von Mitarbeitern und Kunden.
4. Priorisierung von Maßnahmen: Bewertung und Priorisierung der identifizierten Maßnahmen basierend auf ihrer Wirksamkeit, Machbarkeit, Kosten und anderer relevanter Kriterien.
5. Umsetzungsplanung: Entwicklung eines klaren Zeitplans und Budgets für die Umsetzung der ausgewählten Maßnahmen, einschließlich der Zuweisung von Verantwortlichkeiten und der Festlegung von Meilensteinen zur Überwachung des Fortschritts.
6. Überwachung und Berichterstattung: Einrichtung eines Systems zur kontinuierlichen Überwachung und Messung der Treibhausgasemissionen sowie der Fortschritte bei der Umsetzung der Maßnahmen. Regelmäßige Berichterstattung über die Ergebnisse und Fortschritte gegenüber den Stakeholdern.

### **CO<sub>2</sub>- Ersparnis mit dem Biomassenbilanz-Ansatz**

Alberdingk Boley hat sich zum Ziel gesetzt, ressourcenschonende Produkte weiterzuentwickeln, Produkte mit nachwachsenden Rohstoffen zu verwenden sowie ressourcenschonende Verpackungen zu verwenden.

Damit soll insgesamt der ökologische Fußabdruck verbessert werden. Um diesem Ziel ein Schritt näher zu kommen, werden seit Ende des letzten Jahres 2023 Vorbereitungen für den Biomassenbilanz-Ansatz getroffen. Wir werden also ab 2024 biomassebilanzbasierte Rohstoffe beziehen, um mit dem Biomassenbilanz-Ansatz zu beginnen.

## Wie funktioniert das Biomassenbilanz-Verfahren?



Quelle: <https://www.iscc-system.org/certification/chain-of-custody/mass-balance/>

Zusätzlich zum direkten Einsatz von nachwachsenden und biobasierten Rohstoffen haben wir uns dazu entschieden, bei bestimmten Produkten den neuen Weg des Biomassenbilanz-Verfahrens einzuschlagen. Bei dem Biomassenbilanz-Verfahren geht es darum, Biomasse anstelle fossiler Ressourcen bereits am Anfang der Wertschöpfungskette als Rohstoff einzusetzen.

Diese Biomasse wird dann rechnerisch den definierten Produkten von Alberdingk Boley zugeordnet. Die ausgeglichene Massenbilanz wird mit ISCC PLUS durch den TÜV Nord als unabhängige Dritte zertifiziert. Dieses Verfahren hat den großen Vorteil, dass erneuerbare Rohstoffe im bestehenden Produktionsverbund genutzt werden können. Die Produkteigenschaften bleiben dabei vollständig erhalten. Die ISCC PLUS Zertifizierung ist für 2024 geplant.

## Wasserwirtschaft

Der Wasserverbrauch am Standort Krefeld ist zum Großteil als Nutzung für die Anlagen und als Rohstoff während der Produktion, sowie die Nutzung von sanitären Anlagen zurückzuführen. Unsere Anlagen müssen in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. Durch entsprechend angepasste Produktreihenfolge wird die Häufigkeit von Reinigungsvorgängen minimiert und damit die Menge an Waschwasser und Abfällen möglichst geringgehalten.

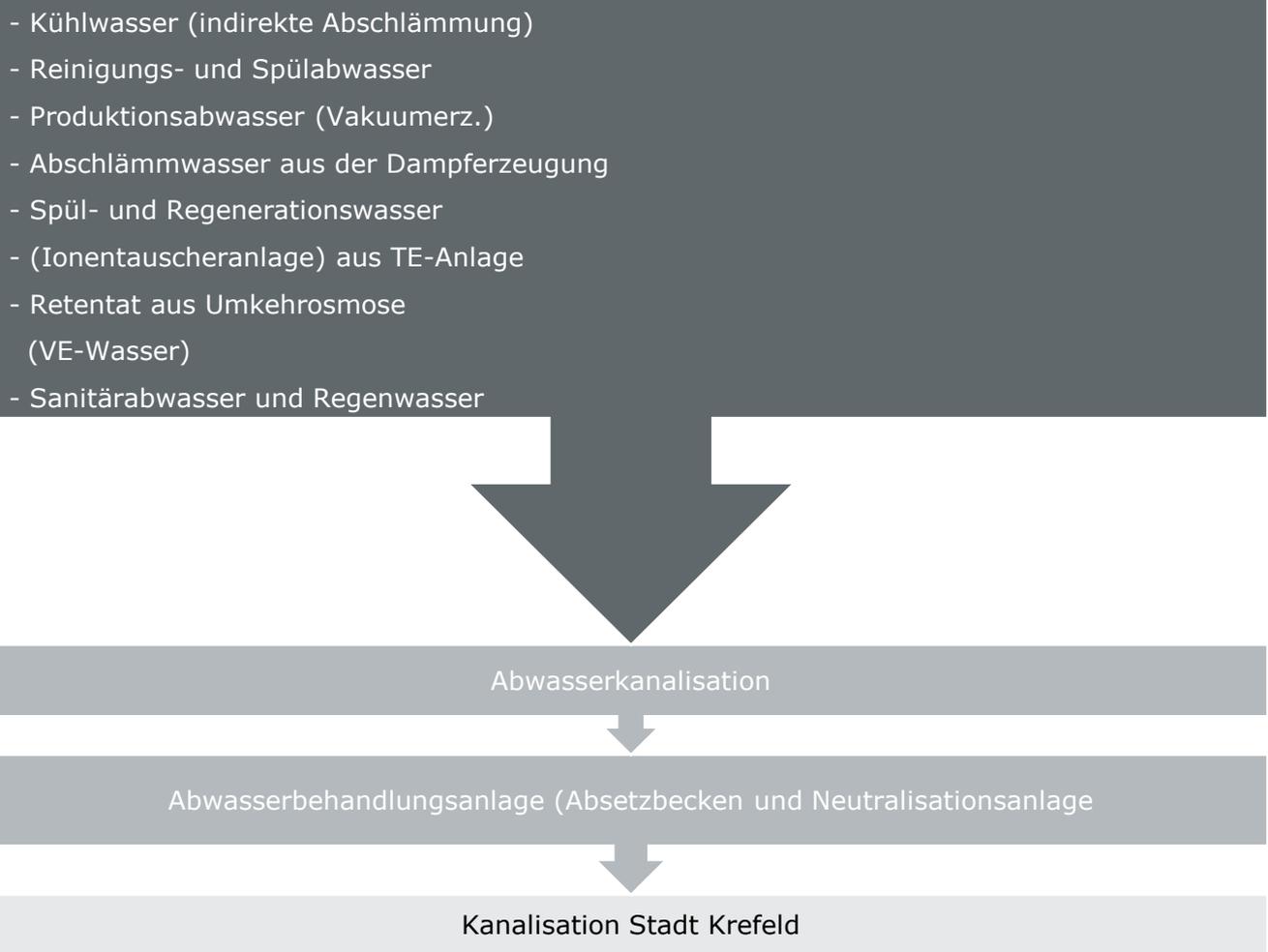
Im Jahr 2023 wurden insgesamt ca. 100.000 m<sup>3</sup> Wasser bezogen, die in ca. 75.000 m<sup>3</sup> Stadtwasser und in ca. 25.000 m<sup>3</sup> Brunnenwasser aufgeteilt werden.

In die öffentliche Kanalisation wurden ca. 56.000 m<sup>3</sup> Abwasser eingeleitet. Vergleicht man den In- und Output mit dem Jahr 2022, so haben wir 2023 ca. 17.500 m<sup>3</sup> weniger Wasser verbraucht. Die Menge an Abwasser ist nahezu gleichgeblieben.

Ein großer Anteil des Stadtwassers wird durch die Umkehr-Osmose-Anlage (IBN 2023) in Weichwasser (vollentsalzt) umgewandelt und in unseren Produkten verarbeitet. Das Brunnenwasser wird in den Kühlwasser-Kreislauf eingeleitet und anschließend teilweise für die Reinigung der Anlagen verwendet.

Folgende Themen wurden 2023 innerhalb des Gewässerschutzes umgesetzt:

- Die Installation der Löschwasserrückhaltung inkl. Löschwasserschotts in den Einwaagen und Anlagen 1-6 ist erfolgt und in Betrieb genommen. Es steht noch eine sogenannte „Wirk-Prinzip-Prüfung“ durch den Sachverständigen aus.
- Außerbetriebnahme der alten Ionentauschanlage inkl. Neutralisationsanlage und Inbetriebnahme der neuen Umkehr-Osmose-Anlage zur Herstellung von Weichwasser.
- Austausch und erfolgreiche Inbetriebnahme der Reaktoren Anlage 1-5 (Teil einer HBV-Anlage nach AwSV).

- 
- Kühlwasser (indirekte Abschlammung)
  - Reinigungs- und Spülabwasser
  - Produktionsabwasser (Vakuumerz.)
  - Abschlammwasser aus der Dampferzeugung
  - Spül- und Regenerationswasser
  - (Ionentauschanlage) aus TE-Anlage
  - Retentat aus Umkehrosmose (VE-Wasser)
  - Sanitärabwasser und Regenwasser

Abwasserkanalisation

Abwasserbehandlungsanlage (Absetzbecken und Neutralisationsanlage)

Kanalisation Stadt Krefeld

## Abfallmanagement

Die Produkte von Alberdingk Boley zeichnen sich durch ihren geringen Anteil an gefährlichen Stoffen aus, was unser Engagement für Umwelt- und Verbrauchersicherheit widerspiegelt. An all unseren Standorten, an denen jährlich mehr als 2.000 Tonnen nicht gefährlicher Abfall oder mehr 100 Tonnen gefährlicher Abfall anfallen, wird unabhängig von den gesetzlichen Anforderungen eine speziell beauftragte Person für das Abfallmanagement ernannt.

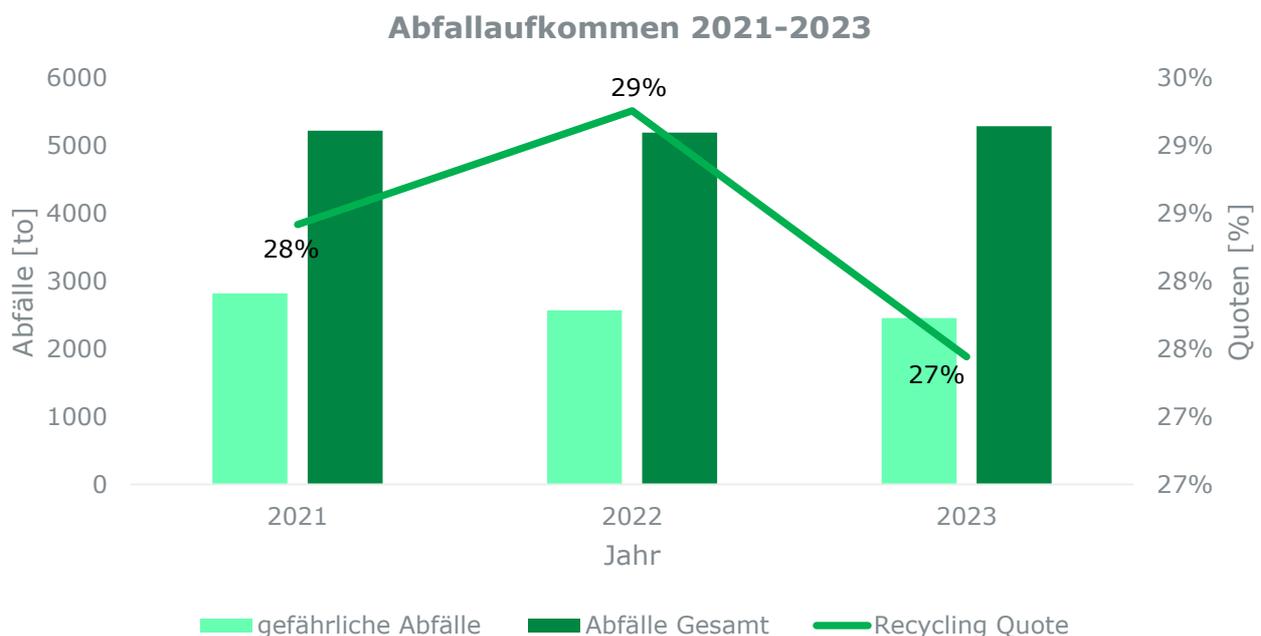
Die Auswahl unserer Dienstleistungsunternehmen für die Entsorgung erfolgt gemäß den strengen Vorgaben unseres integrierten Managementsystems (IMS) und wird regelmäßig überprüft.

Die Art und Häufigkeit dieser Überprüfungen hängen von den spezifischen Anforderungen des Dienstleisters ab, sei es für die Entsorgung gefährlicher Abfälle, Schrotte oder nicht gefährlicher Abfälle.

Unser oberstes Ziel im Abfallmanagement ist die Vermeidung von Abfällen, wofür ein tiefes Verständnis unserer Prozesse unerlässlich ist, um potenzielle Abfallquellen zu identifizieren.

Darüber hinaus streben wir danach, Abfälle zu recyceln und einer anerkannten Verwertung zuzuführen, wenn sie nicht weiter reduziert werden können.

Wir sind stolz darauf, dass bereits an unseren Standorten Kerpen und Leuna eine Recyclingquote von ca. 30% erreicht worden ist, indem sie Abfälle gemäß den geltenden Vorschriften einem effizienten Verwertungsprozess zuführen. Dies unterstreicht unsere Verpflichtung zur Kreislaufwirtschaft und zur Minimierung unserer Umweltauswirkungen.



Nachdem wir unsere Verpflichtung zur Minimierung von Abfall und zur Einführung umweltfreundlicher Verfahren betont haben, möchten wir nun spezifisch auf die Maßnahmen eingehen, die Alberdingk Boley zur Abfallvermeidung umsetzt. Unsere Strategien zielen darauf ab, Abfallquellen zu identifizieren, effiziente Prozesse zu entwickeln und Rohstoffe sowie Produkte optimal zu nutzen. Hierbei spielen sowohl unsere Qualitätskontrollen als auch unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse eine zentrale Rolle. Lassen Sie uns nun einen genaueren Blick auf diese Maßnahmen werfen.

### **Unsere Maßnahmen zur Abfallvermeidung:**

Einsatz von Rohstoffen nach FiFo (First in First Out), um eine Überlagerung und resultierende Entsorgung zu vermeiden.

Rohstoffe werden nach festen Rhythmen und automatisiert zum Re-Test angewiesen. Je nach Ergebnis erfolgt ein beschleunigter Einsatz und / oder gezielter Einsatz von Konservierungsmitteln. Ziel: Vermeidung von Abfällen.

Falls Fertigprodukte nicht sofort in den Verkauf gehen, unterliegen diese Lagerbestände auch festgesetzten Re-Test Rhythmen. Dies gilt auch für Lagerbestände bei externen Dienstleistern. Auch hier wird Aufwand betrieben, um die notwendigen Produkteigenschaften aufrecht zu erhalten und Abfälle direkt zu reduzieren.

Auf Grund von Produkt-Lifecycle-Rhythmen kommt es selten zu kleinen Restbeständen einzelner Rohstoffe ohne weitere Verwendung. Als eine mögliche Maßnahme wird eine Rückgabe an den Lieferanten versucht. Auch geprüft wird ggf. ein letztmaliger Einsatz. Es werden einige Maßnahmen unternommen, um auch hier Abfälle zu vermeiden.

Leider lassen sich Abfälle nicht immer vermeiden.

Bestenfalls kann man einen Abfall unter Zuhilfenahme von Recycling-Verfahren wieder der Kreislaufwirtschaft zur Verfügung stellen. Wir freuen uns, dass unser volumenstärkster Abfallstrom via Recycling wieder Abnehmer findet.

Metalle, Holz, PE-Folien, Papier, Elektronikschrott, etc. sammeln wir natürlich auch getrennt, um ein möglichst aufwandarmes Recycling, bzw. die Vorbereitung zur Wiederverwendung zu ermöglichen.

Für nicht vermeidbare Abfälle stehen an zweiter Stelle das Recycling, sowie letztendlich die Entsorgung anstehender Abfälle. Hierbei wird eine möglichst hohe Verwertungsquote angestrebt.

Milk Runs stellen nicht nur eine effiziente Lösung für Transport und Logistik dar, sondern können auch auf innovative Weise in das Abfallmanagement integriert werden, um die Nachhaltigkeitsziele gemäß Corporate Sustainability Reporting (CSR) zu unterstützen.

Im Kontext des Abfallmanagements können Milk Runs verwendet werden, um Abfälle effizient von verschiedenen Produktionsstätten oder Abholpunkten zu sammeln und zu zentralen Entsorgungs- oder Verwertungseinrichtungen zu transportieren. Durch die Implementierung eines Milk Run-Systems können Leerfahrten minimiert und die

Transportkapazitäten optimal genutzt werden, was zu einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und einer verbesserten Ressourceneffizienz führt.

Bei Alberdingk Boley betrachten wir den Milk Run nicht nur als Logistiklösung, sondern auch als Instrument zur Optimierung unseres Abfallmanagements. Durch die Implementierung von Milk Runs in unsere Abfalllogistik streben wir eine effiziente und nachhaltige Entsorgung unserer Abfälle an. Diese Maßnahme unterstützt nicht nur unsere betriebliche Effizienz, sondern trägt auch dazu bei, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren und unseren Beitrag zu den CSR-Zielen zu verstärken.

## Anlagen- und Transportsicherheit

### **Betriebsorganisation zur Verhinderung von Störfällen und Sicherheitsmanagement**

Die Betriebsorganisation im Hinblick auf die Sicherheit ist nicht auf die gesetzliche Forderung zur Verhinderung von Störfällen beschränkt, sondern verfolgt entsprechend den festgelegten Grundsätzen der Geschäftsführung einen umfassenden Ansatz mit dem Ziel der Vermeidung auch geringfügiger Störungen und gefährlicher Situationen. Entsprechend umfangreicher ist auch der Regelungsbereich des Sicherheitsmanagementsystems - im Folgenden auch als SMS abgekürzt.

Das bestehende Sicherheitsmanagementsystem der Alberdingk Boley GmbH ist in das integrierte Management-System (IMS) eingebunden und greift, wo möglich, auf Regelungen des extern zertifizierten Integrierten Management Systems (IMS gemäß ISO 9001, 14001, 50001, sowie ISO 45001) der Alberdingk Boley GmbH zurück. Die dokumentierten Anweisungen gelten für Mitarbeiter und Vertragspartner. Es dient der Erfüllung der organisatorischen Sicherheitspflichten der Störfall-Verordnung.

Das SMS spiegelt die Aufbau-, Ablauf- und Projektorganisation der Alberdingk Boley GmbH wieder. Das Sicherheitskonzept und die das Managementsystem beschreibenden Anweisungen sowie die mitgeltenden Unterlagen stehen jeweils in ihrer gültigen Fassung im Intranet für die Mitarbeiter zur Verfügung.

Durch diese Systematik soll sichergestellt werden, dass die geltenden Sicherheitsstandards hinsichtlich der Anlagensicherheit umgesetzt und angewandt werden.

Das Ziel aller dokumentierten Regelungen und Verfahren ist die effiziente Zusammenarbeit aller Bereiche zur Erfüllung interner und externer Anforderungen.

Aus den Maßnahmen zur Überprüfung der Wirksamkeit des SMS wird der konkrete Handlungsbedarf für die ständige Verbesserung des Unternehmens und des Managementsystems abgeleitet. Das SMS ist gültig für die Alberdingk Boley GmbH am Standort Krefeld.

## **Konzept zur Verhinderung von Störfällen (Sicherheitskonzept) und Sicherheitsmanagementsystem (SMS)**

Das Sicherheitskonzept nach §8 der Störfall-Verordnung ist unter Berücksichtigung der im Betriebsbereich bestehenden Gefahrenpotentiale und der mit dem Betrieb verbundenen Gegebenheiten entwickelt worden und erfüllt die Ziele der Geschäftsführung bezüglich der Anlagensicherheit.

Die Unternehmensphilosophie und -grundsätze basieren auf den Eckpfeilern:

- Umweltschutz und Anlagensicherheit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Unternehmenswerte, Mitarbeiter
- Qualitäts-Managementsystem und kontinuierliche Verbesserung
- Kundenorientierung

Die Unternehmensgrundsätze sind im Unternehmen ausgehängt und über das Intranet verfügbar. Das Konzept zur Verhinderung von Störfällen beschreibt die Grundsätze und Ziele des Sicherheitsmanagements.

## **Übergeordnete Schutzeinrichtungen - Störfallverhindernde und -begrenzende Maßnahmen**

In §3 der Störfall-Verordnung werden die Sicherheitspflichten des Betreibers eines Betriebsbereiches, der in den Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung fällt, benannt. Danach hat der Betreiber die nach Art und Ausmaß der möglichen Gefahren erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um Störfälle zu verhindern und Vorsorge zu treffen, um Auswirkungen von Störfällen so gering wie möglich zu halten.

Die Anforderungen zur Verhinderung sind in §4, die zur Auswirkungsbegrenzung von Störfällen in §5 beschrieben. Der §6 fordert die Prüfung der Errichtung und des Betriebes der sicherheitsrelevanten Anlagenteile, ihre ständige Überwachung und regelmäßige Wartung nach anerkannten Regeln der Technik und die Dokumentation im Sicherheitsbericht.

Darüber hinaus sind Vorkehrungen zur Vermeidung von Fehlbedienungen, Personalschulungen zur Vorbeugung gegen Fehlverhalten und Unterweisungen in Verhaltensregeln nach dem Alarm- und Gefahrenabwehrplan zu treffen.

Die entsprechend diesen Pflichten konkret zu treffenden Maßnahmen sind Ergebnis der systematischen Untersuchungen im Rahmen von Planung, Errichtung und Änderungen der Anlagen des Betriebsbereiches. Abschließend wurden diese Maßnahmen im Rahmen des Sicherheitsberichtes und hier explizit im Rahmen der Gefahrenanalysen ermittelt und bewertet. Die wesentlichen Schutzziele umfassen den Schutz der Mitarbeiter, den des

Bodens und des Wassers sowie die Verhinderung bzw. Auswirkungsbegrenzung eines auftretenden Brandes oder Explosion im Falle einer Stofffreisetzung. Grundsätzlich lassen sich sämtliche Maßnahmen, deren Ziel es ist, eine Freisetzung störfallrelevanter Stoffe zu vermeiden, als störfallverhindernde Maßnahmen zusammenfassen. Dazu zählen z.B. sämtliche PLT-Überwachungs- und Schutzeinrichtungen, konstruktive Merkmale, Sicherheitsventile und Berstscheiben.

Als störfallbegrenzende Maßnahmen fungieren alle Einrichtungen, die einen Austritt störfallrelevanter Stoffe zwar nicht mehr verhindern, aber deren Auswirkungen bei einem Austritt begrenzen. Dazu zählen z.B. Auffangwannen, Rückhalteschotts, Catch-Behälter, Brandmelde- und Löschanlagen.

### **Ausblick Anlagen- und Transportsicherheit**

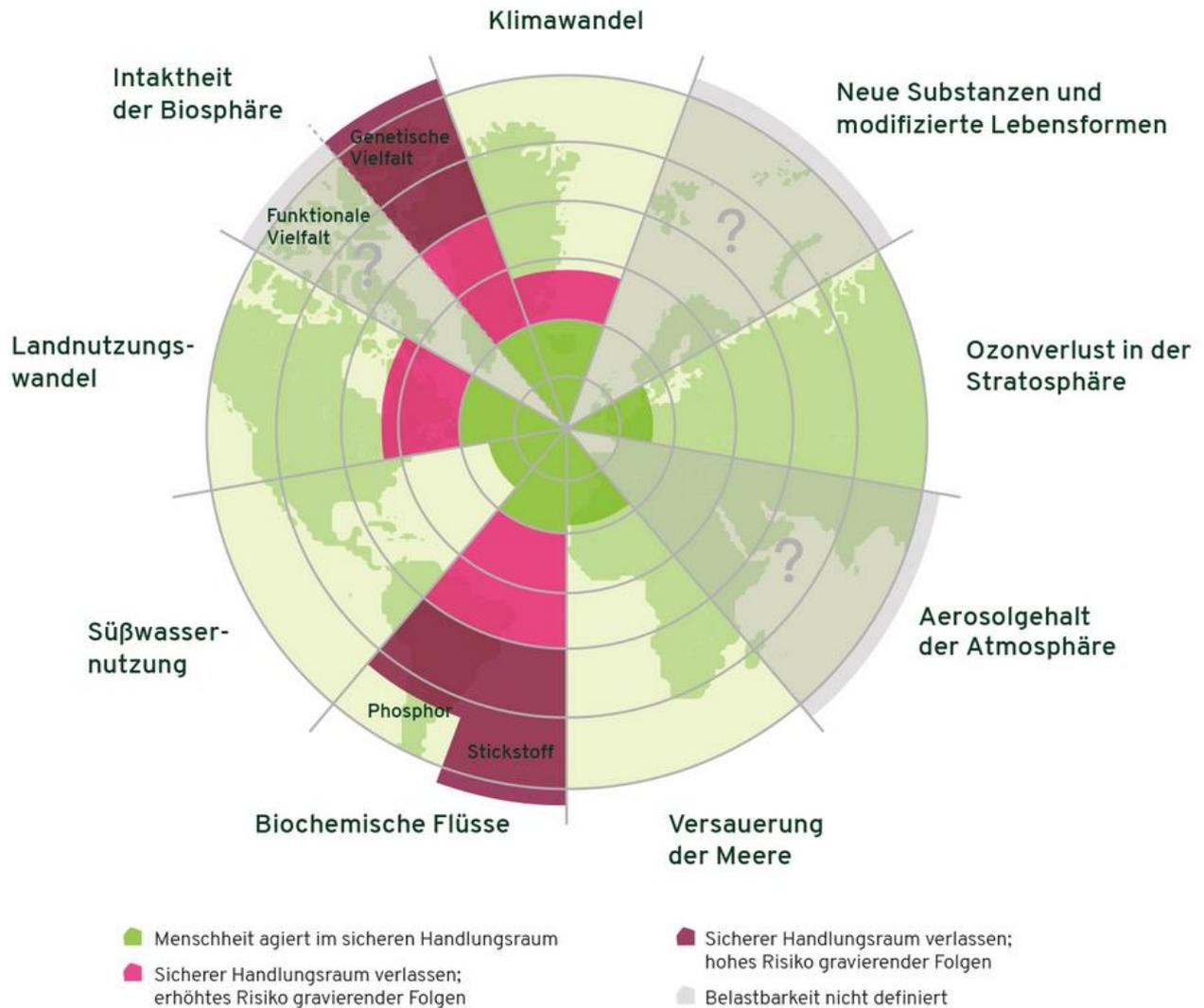
In Bezug auf Anlagensicherheit freue wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir kontinuierlich daran arbeiten, unsere Gefährdungsbeurteilungen innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen zu überprüfen und zu verbessern. Dies beinhaltet eine fortlaufende Anpassung an den neuesten Stand der Technik. Durch diese Maßnahmen stärken wir nicht nur die Sicherheit unserer Anlagen, sondern setzen auch einen wichtigen Schritt hin zu einer nachhaltigeren Betriebsführung. Unsere Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung trägt dazu bei, das Risiko von Unfällen zu minimieren und den Schutz unserer Mitarbeiter, der Gemeinschaft und der Umwelt zu gewährleisten, während wir gleichzeitig unsere Produktionsprozesse optimieren und effizienter gestalten.

### **Wertschöpfungskette im Blick**

Wir setzen Zulieferprodukte mit geringstmöglicher Gefährdung ein und streben bei der Auswahl von Produkten und Dienstleistungen eine ständige Verbesserung der Energieeffizienz an.

## Planetare Grenzen und Resilienz

### Ökologische Belastungsgrenzen



Quelle: [https://ausstellung.green-up-your-future.de/wp-content/uploads/2017/01/170127\\_Grafik\\_PlanetareGrenzen.jpg](https://ausstellung.green-up-your-future.de/wp-content/uploads/2017/01/170127_Grafik_PlanetareGrenzen.jpg).

Die Konzepte der planetaren Grenzen und der Resilienz sind von entscheidender Bedeutung, um die Dringlichkeit und die Herausforderungen, mit denen wir im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz konfrontiert sind, zu verstehen.

Diese Themen stehen zum Teil im Einklang mit den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Union, die Unternehmen dazu verpflichtet, über ihre Umweltauswirkungen und die Maßnahmen zur Minderung dieser Auswirkungen zu berichten. Wir werden erstmals 2026 für unsere Daten von 2025 nach CSRD berichten.

Der Living Planet Report von 1998, herausgegeben vom World Wide Fund For Nature (WWF), war ein Pionierwerk, das die Aufmerksamkeit auf den Zustand unseres Planeten lenkte und die Notwendigkeit eines harmonischen Verhältnisses zwischen menschlichen Aktivitäten und den natürlichen Grenzen der Erde hervorhob. Er präsentierte erschütternde Daten über den Rückgang der Biodiversität und die zunehmende Belastung, die durch den menschlichen Fußabdruck auf die natürlichen Systeme ausgeübt wird.

Die Idee der planetaren Grenzen, die später formuliert wurde, baut auf dieser Grundlage auf und identifiziert neun kritische Schwellenwerte (wie Klimawandel, Verlust der Biodiversität, Landnutzungsänderungen), deren Überschreitung das Risiko birgt, die Erde aus ihrem stabilen Holozän-Zustand zu drängen, in dem sich zivilisatorische Entwicklungen entfalten konnten.

Diese Grenzen sind eng miteinander verknüpft und beeinflussen sich gegenseitig, was die Notwendigkeit eines integrierten Ansatzes zur Bewältigung ökologischer Herausforderungen unterstreicht.

Resilienz in diesem Kontext bezieht sich auf die Fähigkeit von Systemen, Schocks zu absorbieren, sich anzupassen und sich von Veränderungen zu erholen, während gleichzeitig die essenziellen Funktionen aufrechterhalten werden.

Im Rahmen der CSRD ist die Resilienz gegenüber ökologischen und sozialen Herausforderungen ein Schlüsselement, das Unternehmen adressieren müssen. Es geht darum, widerstandsfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln, die nicht nur ökonomischen Erfolg anstreben, sondern auch die ökologischen und sozialen Grundlagen ihres Handelns berücksichtigen.

Für Unternehmen bedeutet dies, dass sie nicht nur ihre direkten Auswirkungen auf die Umwelt evaluieren und minimieren müssen, sondern auch, dass sie in ihrer Berichterstattung transparent darlegen, wie sie zur Bewältigung globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel, dem Verlust an Biodiversität und der Übernutzung natürlicher Ressourcen beitragen. Dies erfordert ein tiefgreifendes Verständnis der eigenen Abhängigkeiten und Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Entwicklung von Strategien, die Resilienz und nachhaltige Praktiken fördern.

Durch die Berücksichtigung von Konzepten, wie den planetaren Grenzen und der Resilienz in der Unternehmensstrategie und -berichterstattung gemäß CSRD, zeigen Unternehmen nicht nur ihre Verpflichtung zur Nachhaltigkeit, sondern tragen auch zu einer widerstandsfähigeren und nachhaltigeren globalen Wirtschaft bei.

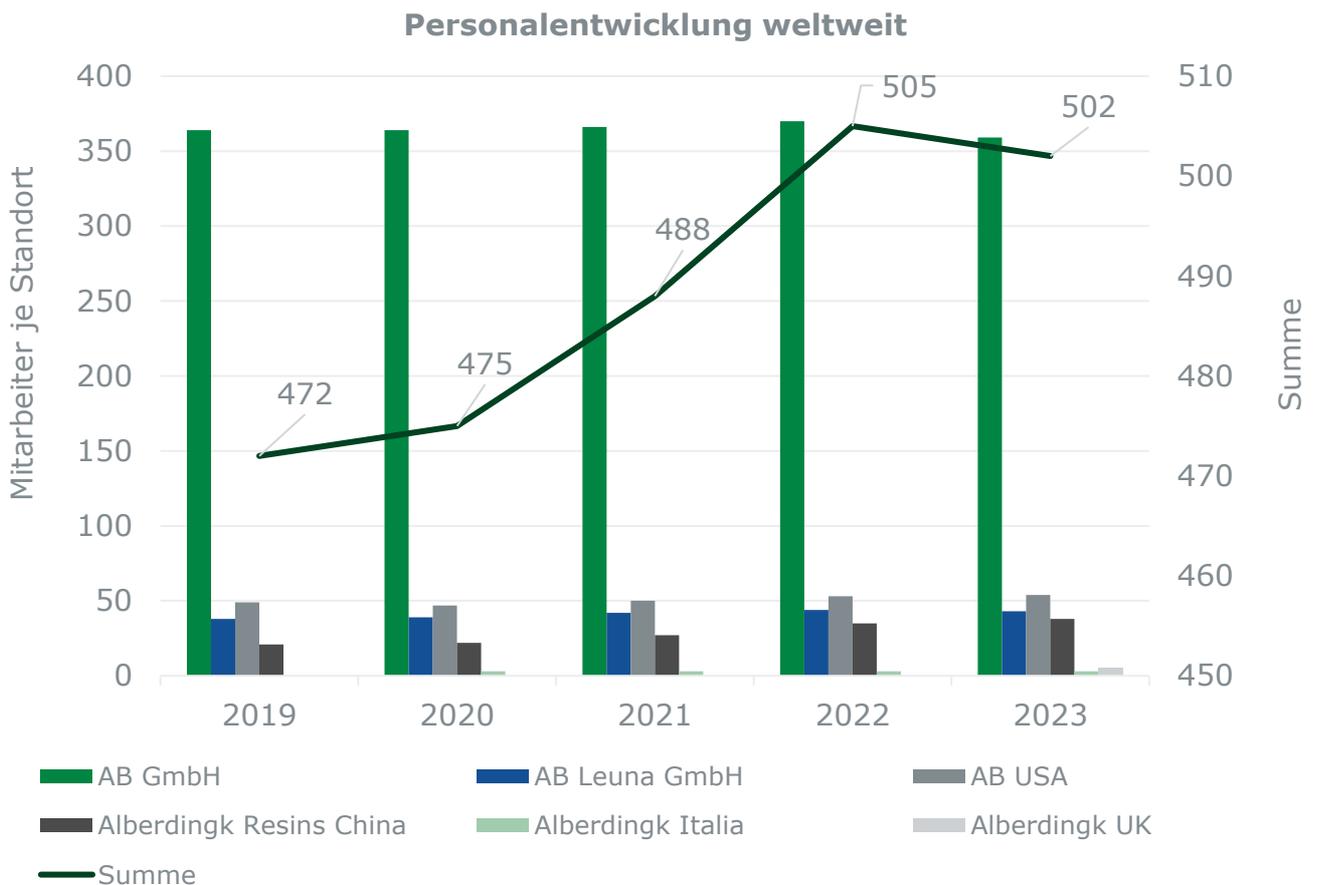
### 3.4 Handlungsfeld Mitarbeiter

#### Beschäftigung

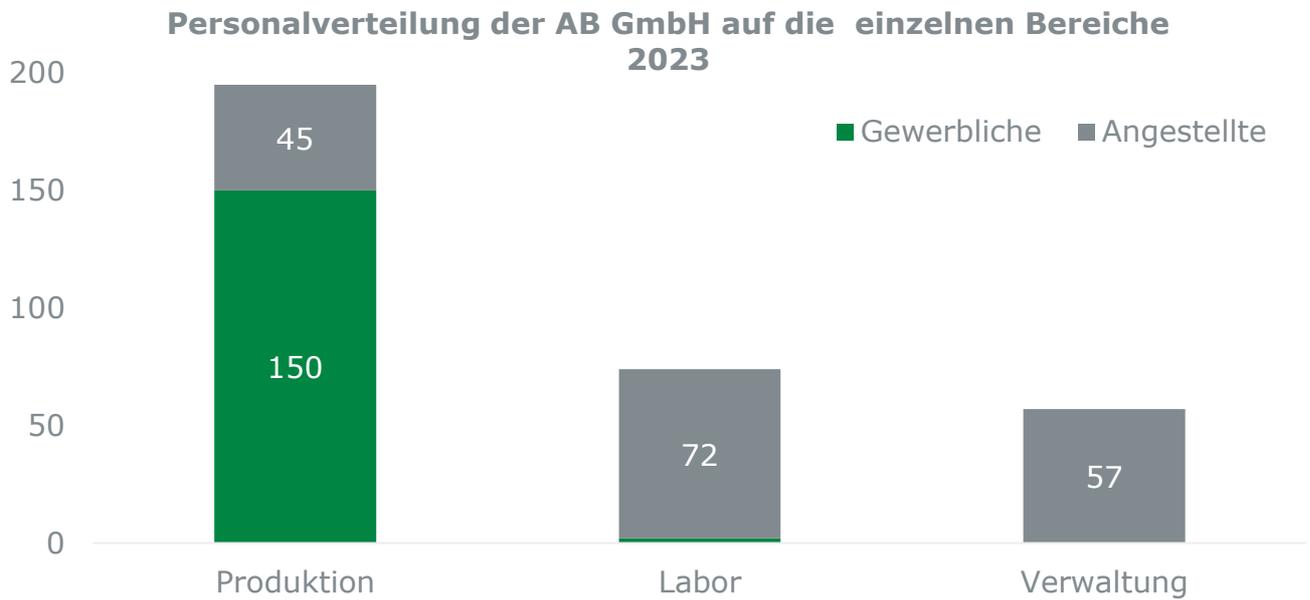
##### Leitlinien

Unsere Leitlinien sind für alle Mitarbeitenden im Intranet und an den Schwarzen Brettern verfügbar. Sie regeln ein respektvolles, freundschaftliches Miteinander und legen klare Regeln fest. Ebenso für alle verfügbar und auch über das Internet auf unserer Homepage abrufbar ist unser Ethik-Kodex.

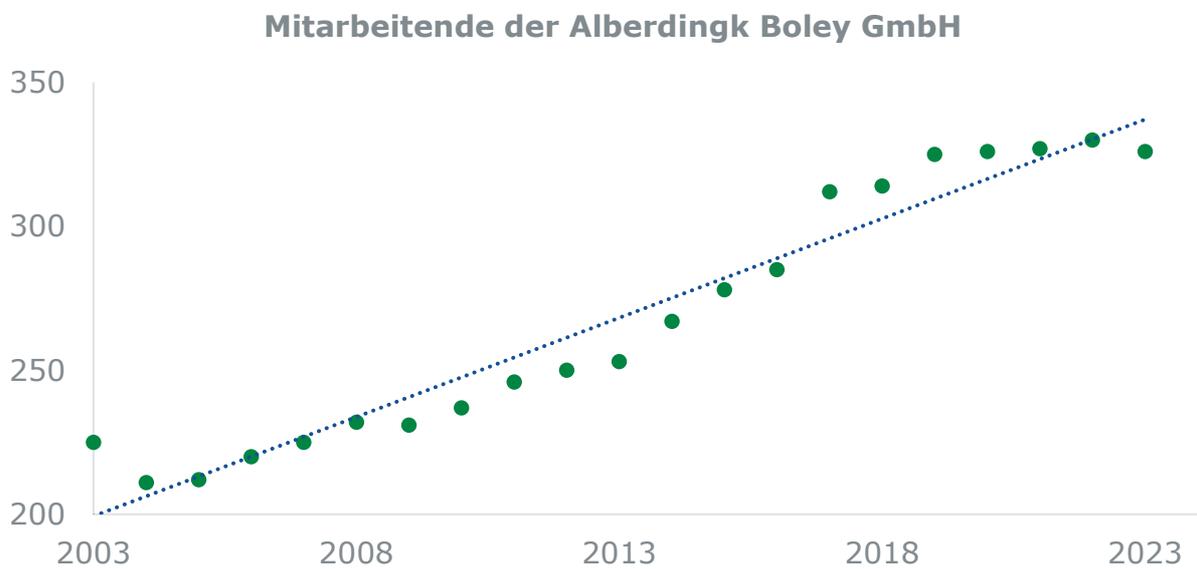
Weltweit beschäftigt die Alberdingk Boley-Gruppe ca. 500 Mitarbeitende. Am Hauptstandort Deutschland sind 402 Beschäftigte, davon 359 Menschen in Krefeld und Kerpen, und 43 in Leuna. In den USA sind 54 Menschen beschäftigt, in China sind es 38. Bei unserem Tochterunternehmen in Italien sind es 3 Mitarbeitende und bei Alberdingk UK, das im Herbst 2023 eröffnet wurde, sind 5 Angestellte aktiv.



Nachhaltiges Wachstum in der Personalentwicklung der Unternehmensgruppe zeigt sich im Rückblick der letzten Jahre mehr oder weniger an allen Standorten.

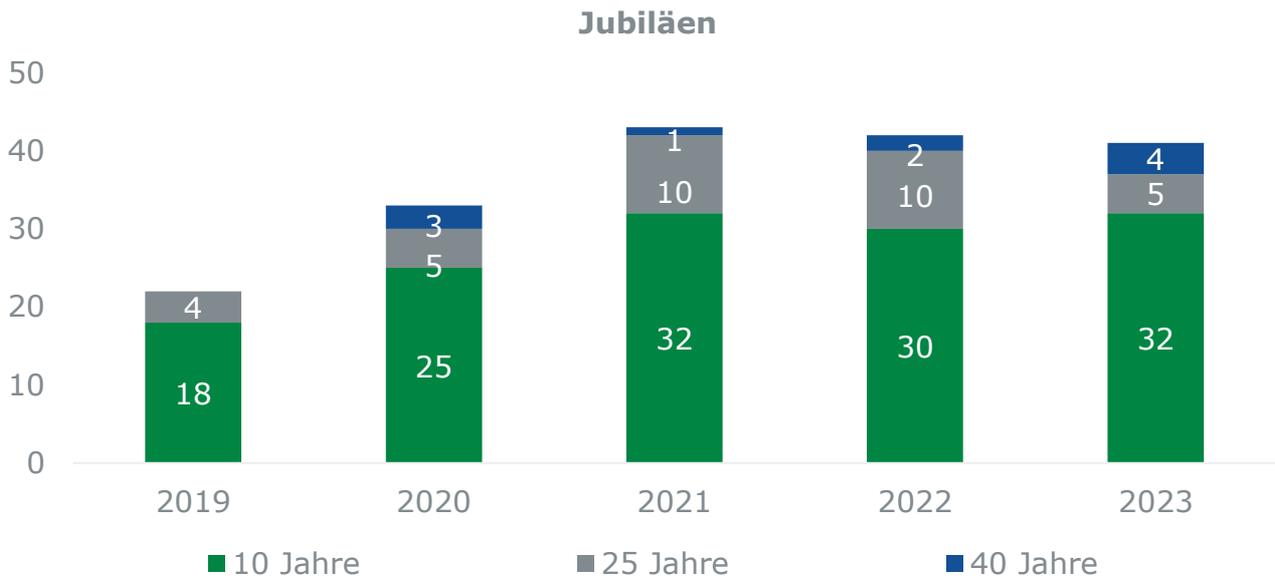


Die Mitarbeiterentwicklung der letzten 20 Jahre zeigt ein stetiges Wachstum.



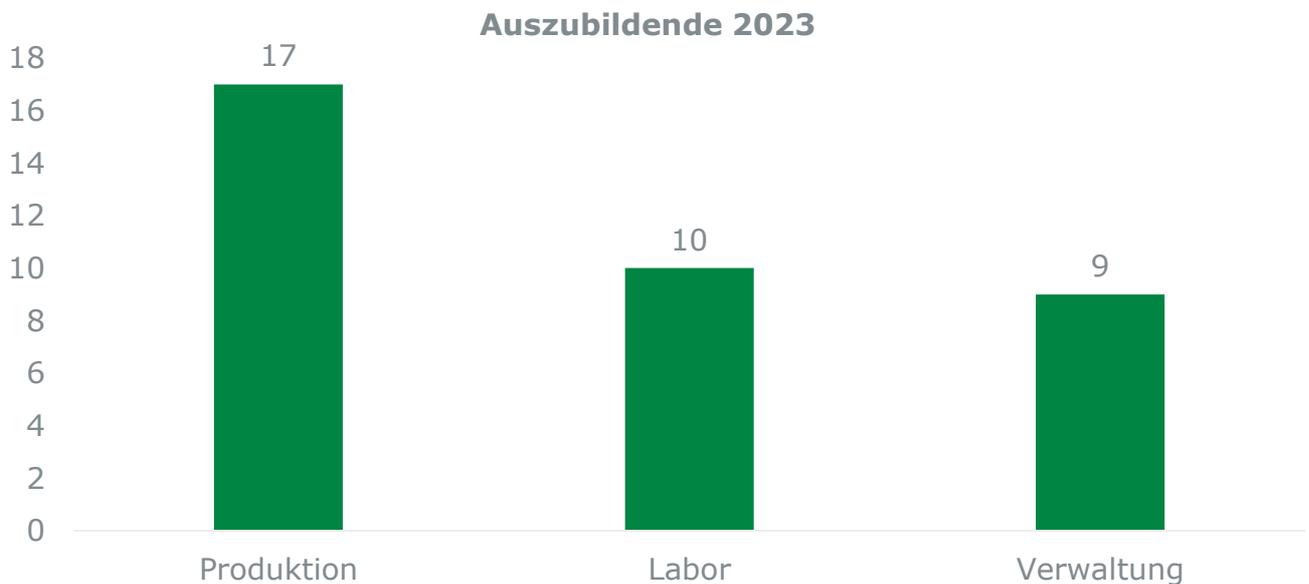
## Jubilare und Youngsters

Wir setzen auf die Kombination aus erfahrenen Experten und jungen Durchstartern. In 2023 hatten 41 Kollegen in Deutschland, USA und China Grund zum Feiern. Gewürdigt wurden die Zugehörigkeiten von 10, 25 und 40 Jahren.



## Ausbildung

36 Azubis wurden ausgebildet in verschiedenen Berufen, darunter Chemikanten, Chemielaboranten, Fachinformatiker für Systemintegration, Industriekaufleute, Schlosser und Elektriker.



## **Schutz vor kriminellen Handlungen**

Um Mitarbeitende und das Unternehmen vor kriminellen Handlungen zu schützen, setzen wir auf ein IT- und Informationssicherheitssystem und schärfen das Bewusstsein durch regelmäßige Schulungen. Regelmäßige Audits haben ergeben, dass wir alle Anforderungen im Hinblick auf Anlagen- und IT-Sicherheit erfüllen.

Zudem haben wir ein Hinweisgeberschutzsystem etabliert. Dieses ist im Intranet für alle Mitarbeitenden erreichbar durch einen Klick: <https://portal.bdolegal-whistleblower.de/>

## **Compliance und Risikomanagement**

Wir setzen auf langfristige Partnerschaften und achten bei der Beschaffung auf Qualitäts-Umwelt und Sozialstandards. Für alle unsere Produktionsstandorte wollen wir eine hohe Liefersicherheit für Rohstoffe und Verpackungen sicherstellen.

### **Compliance**

Für Alberdingk Boley gehört es zum Selbstverständnis, sich nicht nur an Recht und Gesetz zu halten, sondern unser Handeln auch an ethischen Grundsätzen und einem gemeinsamen Werteverständnis auszurichten. Dies schafft eine Vertrauensbasis bei unseren Mitarbeitern, Kunden, Anteilseignern und weiteren Anspruchsgruppen. Unsere Compliance-Richtlinien enthalten grundlegende und verbindliche Regeln für unser Verhalten innerhalb des Unternehmens sowie gegenüber unseren Geschäftspartnern, Aktionären, Kunden, Mitarbeitern, Anspruchsgruppen und der Gesellschaft.

Den Schwerpunkt der Richtlinien stellen die Themen Ethik-Richtlinien, Korruptionsvermeidung und Kartellrecht dar. Die Richtlinien werden durch verschiedene Informationskanäle bei unseren Mitarbeitern bekannt gegeben, die übergeordnete Richtlinie steht allen Interessierten auf unserer Homepage zur Verfügung.

Die Einrichtung eines Hinweisgebersystems Ende des Jahres 2023 dient dazu, Transparenz und Sicherheit zu gewährleisten. Dieses kann von allen Mitarbeitenden unseres Unternehmens jederzeit, auch unter Wahrung der Anonymität, genutzt werden. Gemeldet werden können hier vermeintliche Verstöße gegen Gesetze sowie gegen unternehmensinterne Richtlinien.

Eine vertrauliche Behandlung wird garantiert und es ist sichergestellt, dass niemand durch die Inanspruchnahme des Hinweisgebersystems im Unternehmen Nachteile erleidet. Die Ombudsperson nimmt Hinweise zu Compliance-Verstößen entgegen und leitet diese an die interne Compliance-Stelle weiter.

## Arbeitssicherheit

Flüchtigkeit, spontane Abweichungen von festgelegten Standards und andere menschliche Verfehlungen sind häufig Ursache für gefährliche Situationen und Unfälle. Um Mitarbeitende dafür zu sensibilisieren, werden sie regelmäßig über potentielle Gefahrenquellen, Unfälle und Beinahe-Unfälle unterrichtet.

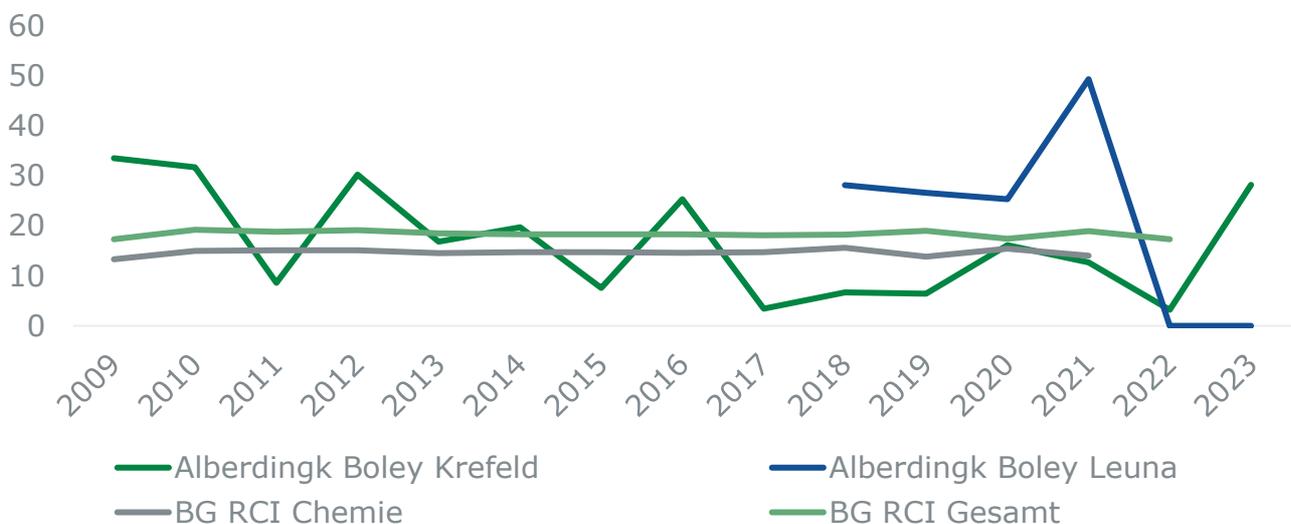
Mindestens einmal jährlich finden außerdem umfassende Unterweisungen durch die Vorgesetzten in den entsprechenden Aufgabengebieten statt. Regelmäßig finden außerdem Webinare und Schulungen statt, Brandschutztrainings und Erste-Hilfe-Kurse werden ebenfalls exemplarisch für die zahlreichen Beauftragtenfunktionen im Unternehmen angeboten.

Ausgebildete Sicherheitsfachkräfte im Haus unterstützen unser gut ausgefeiltes Konzept zur Arbeitssicherheit und arbeiten eng mit den Führungskräften zusammen. Dies ist insbesondere in der Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen oder Projekten der Fall.

In beiden Bereichen werden Gefährdungen möglichst frühzeitig analysiert, sodass Gegenmaßnahmen getroffen werden können. Bei uns steht präventiver Arbeitsschutz jederzeit vor reaktiven Maßnahmen. Bei regelmäßigen Rundgängen werden Gefahrenquellen durch unsere Spezialisten ermittelt mit dem Ziel, eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen.

Seit 2020 haben wir zusätzlich E-Learning im Programm. Für jede Arbeitsumgebung werden den Mitarbeitenden virtuelle Seminare individuell zugeordnet, je nach Aufgabenbereich. Die Teilnahme am Schulungsprogramm ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Im Anschluss an den Onlinekurs hält das Programm Testfragen bereit, um das neu erlernte oder aufgefrischte Wissen zu prüfen.

Tausend Mann Quote



Seit 2009 ist im Unternehmen ein stetiger Rückgang der Arbeitsunfälle zu verzeichnen. In 2023 gab es allerdings eine deutliche Abweichung von diesem Abwärtstrend. Mit 9 meldepflichtigen Ereignissen wurde im Unternehmen ein neuer Höchststand erreicht. Diese Ereignisse wurden umfassend analysiert und es konnte festgestellt werden, dass bei 7 Ereignissen das persönliche Verhalten erst zum Wirksamwerden des Unfalls geführt haben. Seitdem sind im Unternehmen weiterführende Analysen im Gange, um zu eruieren, woher diese möglicherweise Verhaltensänderung bei den Mitarbeitenden resultiert. Es wird mit Nachdruck daran gearbeitet, diesem Negativtrend wieder durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.

Alberdingk Boley ist zudem seit 2013 hinsichtlich der Bestrebungen und Prozesse im Arbeitsschutz zertifiziert. In 2013 wurde erstmalig durch die Berufsgenossenschaft RCI das Gütesiegel „Sicher mit System“ verliehen. Durch diese Begutachtung wurde auch nachgewiesen, dass die Anforderungen nach OHSAS 18001:2007 umgesetzt werden. Seit 2022 ist das Unternehmen nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert.

Diese Zertifizierung ergänzt seitdem somit das bereits vorhandene integrierte Managementsystem um den wichtigen Baustein Arbeitsschutz.

### **Arbeits- und Gesundheitsschutz**

Eine vielfältige Anzahl von Schutzmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen dienen dazu, die Gesundheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Dies reicht von der Gefährdungsbeurteilung der Arbeitsplätze bis hin zur Erstellung von Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe, wie auch für Maschinen und Anlagen.

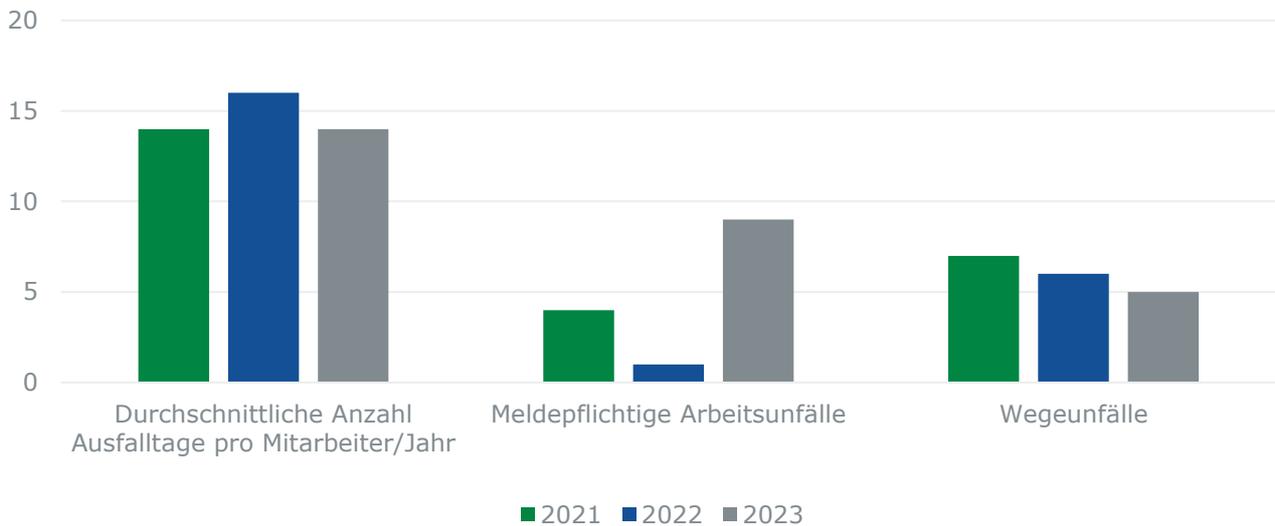
Die Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb gehört zu den unternehmerischen Grundpflichten. Die Mindestanzahl der Ersthelfer ist im Unternehmen gesetzlich vorgeschrieben, allerdings ist es uns wichtig, dass wir zur Sicherheit im Betrieb und im Unternehmen mehr Ersthelfer ausbilden.

Dies betrifft auch unsere Brandschutz- und Evakuierungshelfer. In beiden Fällen streben wir möglichst eine Quote in Richtung 100% an. Dies ist uns in ausgewählten Unternehmensbereichen im Bereich der Brandschutz- und Evakuierungshelfer bereits gelungen. Regelmäßige und lückenlose Schulungen zum Arbeitsumfeld sind wichtige Voraussetzungen für den Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Neben grundlegenden Unterweisungen im Bereich der Arbeitssicherheit, des Brandschutzes, sowie zur Abfallentsorgung, werden weitere individuelle bzw. bereichsspezifische Themen geschult.

## Arbeits- und Gesundheitsschutz der Alberdingk Boley GmbH

### Arbeitsunfälle



Darüber hinaus sind die Verhaltensgrundsätze des Unternehmens auf handliche Handkarten gedruckt worden, um die Wichtigkeit unseres wesentlichen Themas Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz hervorzuheben:

#### VERHALTENSGRUNDSÄTZE ZUR SICHERHEIT UND ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ

|  |  |
|--|--|
|  <b>Arbeitssicherheit hat Vorrang!</b>  |  Jeder hat das Recht und die Pflicht bei einem unsicheren Zustand oder Zweifelsfall dies zu melden! |
|  Die Arbeit ist im Zweifelsfall so lange einzustellen, bis ein sicherer Zustand erreicht ist! |  Jeder ist Vorbild - betriebliche Regelungen werden eingehalten!                                    |
|  <b>Alle sorgen für Ordnung und Sauberkeit!</b>   |  Sicherheitswidriges Verhalten sprechen wir sofort an!  |
|  Wir rennen nicht, konzentrieren uns und benutzen die Handläufe der Treppen!                  |  Gefährdungen beseitigen wir umgehend und melden sie weiter!  |
|  Unsere Führungskräfte nehmen an den Sicherheitsaktivitäten und Schulungen persönlich teil!   |  Unsere FKs informieren jeden Mitarbeiter umfassend über Sicherheit und Gesundheitsschutz!          |

**SICHERHEIT GEHT VOR - IMMER UND ÜBERALL!**

FK = Führungskräfte  
MA = Mitarbeiter

#### VERHALTENSGRUNDSÄTZE ZUR SICHERHEIT UND ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ

|   |   |
|---|---|
|  Sicherheitsthemen sind erster Tagesordnungspunkt in allen internen Besprechungen! |  Führungskräfte bewerten regelmäßig die Gefährdungen und Schutzmaßnahmen!                                |
|  FKs und MA reden offen über alle Aspekte von Sicherheit und Gesundheitsschutz!    |  Sicherheitsbeauftr. werden von ihren Vorgesetzten in die Sicherheitsarbeit intensiv vor Ort einbezogen! |
|  Sicherheitsbeauftragte erhalten schnell Rückmeldungen zu ihren Anregungen!        |  Vorgesetzte machen deutlich, was sie von ihren MA bei Sicherheit und Gesundheitsschutz erwarten!        |
|  Vorgesetzte erteilen bei Sicherheit und Gesundheitsschutz klare Anweisungen!      |  Fremdfirmen werden wie unsere Mitarbeiter regelmäßig informiert (Sicherheit und Gesundheitsschutz)!     |

**SICHERHEIT GEHT VOR - IMMER UND ÜBERALL!**

Diese Handkarten wurden auch an alle Mitarbeiter ausgeteilt, um zu zeigen, dass Arbeitssicherheit vorgeht, immer und überall.

### **SOS-Rundgänge 2023**

SOS-Rundgänge sind unangekündigte Begehungen der Arbeitsbereiche unter dem Deckmantel Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit und dienen dazu Gefährdungen zu dokumentieren und daraus Maßnahmen abzuleiten.

Auch in 2023 wurden SOS-Rundgänge durchgeführt. Die Gesamtquote der Durchführung ist allerdings je Bereich sehr unterschiedlich. In 2023 wurde außerdem ein neuer Ansatz durch die Sicherheitsbeauftragten vorgeschlagen. Es ist gewünscht, dass die SOS-Rundgänge in Zukunft auch mit bereichsfremden Teilnehmern stattfinden sollen.

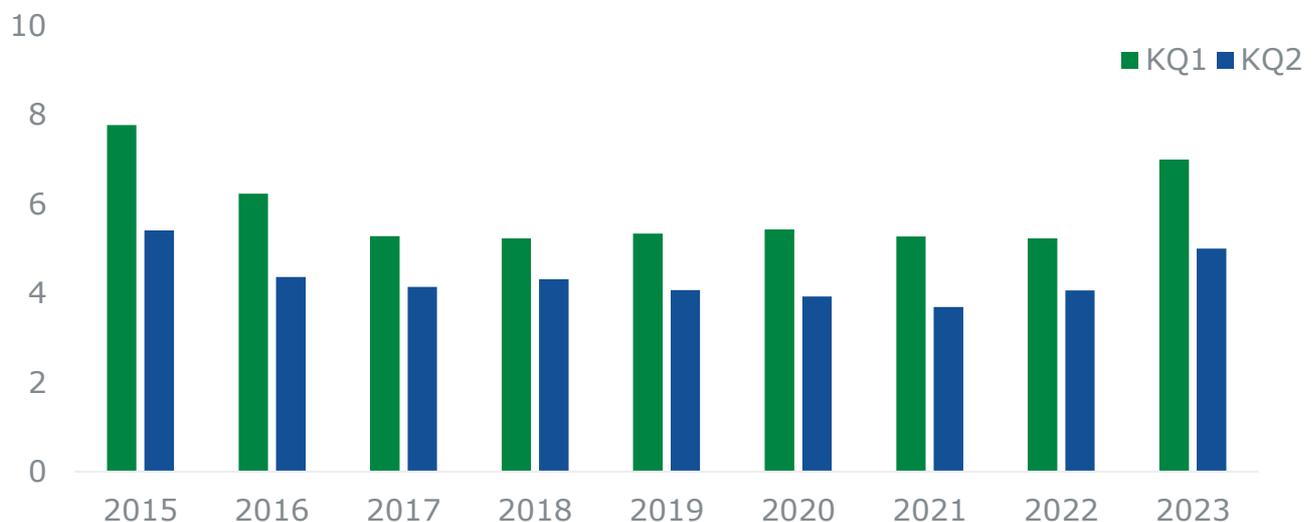
Dieses Konzept befindet sich bereits in 2024 in Umsetzung.

### **Gesundheitsschutz**

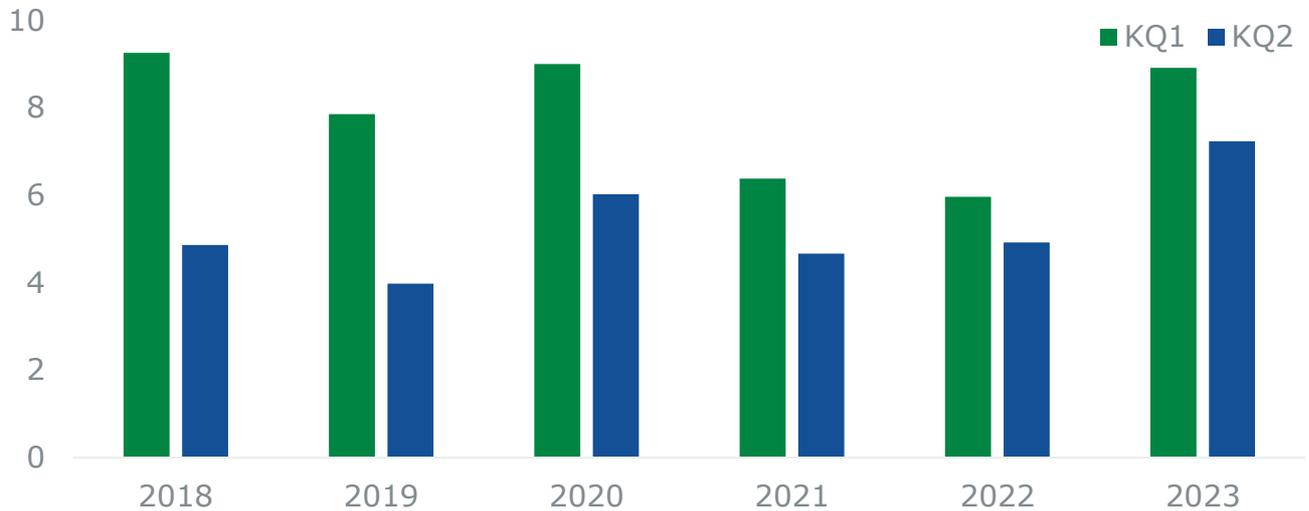
Aufgrund der in 2021 weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie, wurden die bereits erfolgreich ergriffenen Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiter weiter fortgesetzt. Durch die Nutzung von Home-Office und digitaler Austauschmöglichkeiten, konnten wir die Kontakte so gering wie möglich halten und unsere Mitarbeiter bestmöglich schützen. Wir achten weiterhin darauf, dass Corona-positive Kollegen, wenn möglich, im Home-Office bleiben bzw. wenn nicht möglich, dann nicht zur Arbeit erscheinen, damit die Ansteckungsgefahr so niedrig wie möglich gehalten wird.

Des Weiteren wurden Impftermine organisiert und angeboten. Darüber hinaus wurden die Mitarbeiter regelmäßig über aktuelle interne Maßnahmen informiert.

**Krankenquote Alberdingk Boley GmbH**



### Krankenquote Alberdingk Boley Leuna GmbH



Zur bestmöglichen Unterstützung in dieser verstärkt digitalen Arbeitswelt, besuchten die Führungskräfte spezielle Schulungen zu "Digitaler Führung" und tauschten sich im Rahmen von digitalen Austauschrunden für Führungskräfte aus.

### E-Learning

Um die lückenlose und rechtssichere Schulung unserer Mitarbeiter hinsichtlich Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz zu gewährleisten, wird neben den persönlich durch Führungskräfte durchgeführten Unterweisungen ein digitales Schulungstool genutzt.

Die Vorteile des E-Learnings sind, dass jeder Mitarbeiter seine Schulungen zeitlich flexibel durchführen kann und diese durch Verständnisfragen abgeschlossen bzw. überprüft werden.

Die Vorgesetzten und Verantwortlichen können zudem jederzeit überprüfen, wer welche Schulungen durchgeführt hat und wo ggf. Lücken bestehen. Die lückenlose Dokumentation der Schulungsaktivitäten findet über eine Arbeitsschutzsoftware EHQS statt. Hierin wird nahtlos das Qualifikationsprofil eines jeden Mitarbeitenden geführt. Aktiv unterstützen wir Mitarbeitende bei der Aus- und Weiterbildung. Sämtliche Bildungsmaßnahmen sind in einem speziellen Schulungsprogramm erfasst.

Wenn Wiederholungskurse anstehen oder dem Arbeitsplatz zugeordnete Unterweisungen fällig werden, erinnert das Programm die Vorgesetzten und Mitarbeitenden automatisch. Ein Ampelsystem stellt bildhaft dar, welche Maßnahmen erledigt sind (grün), in Kürze anstehen (gelb) oder überfällig sind (rot). So ist sichergestellt, dass der Kenntnisstand der Mitarbeitenden auf einem überaus hohen Niveau ist und bleibt.

## **Ausblick Arbeitssicherheit**

Im Fokus der Bestrebungen der Arbeitssicherheit steht die Weiterentwicklung der Sicherheitskultur. Hierfür hat in 2023 ein Management Workshop stattgefunden, in welchem eine Strategie zur Weiterentwicklung samt Maßnahmenplan erarbeitet wurden.

Dieser Maßnahmenplan umfasst 37 Punkte und stellt ab 2024 die Basis dar, sukzessive die bestehende Sicherheitskultur zu fördern.

## **Aktiv und fit**

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) umfasst Workshops für körperliche und mentale Fitness, Seminare für Stressprävention, Fahrsicherheitstrainings, Impfangebote, Kurse für gesunde Ernährung und werdende Nichtraucher.

BGM-Kurse und Workshops bieten wir sowohl online, als auch in Präsenz in eigenen Räumlichkeiten an.

Eine Projektgruppe, unser sogenannter Gesundheitszirkel, legt die künftigen Maßnahmen fest. Die Projektgruppe wird gebildet aus Mitgliedern der Geschäftsführung, des Betriebsrates, der Arbeitssicherheit, aus dem Produktionsbereich und dem Personalbereich. Für den Expertenrat binden wir Krankenkassen, Werksmediziner und professionelle Trainer mit ein. Die BGM-Beauftragten setzen die festgelegten Maßnahmen in die Tat um.

## **Attraktiver Arbeitgeber**

Wir fördern Mitarbeitende, schätzen Leistung und setzen auf Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit. Durch Ausbildung, Personalentwicklung und Neueinstellungen wollen wir fachlich qualifizierte Mitarbeiter gewinnen, die wir entsprechend ihren Fähigkeiten einsetzen.



Alberdingk Boley ist Mitglied im Unternehmensnetzwerk Erfolgsfaktor FAMILIE. Tarifverträge werden mit der NGG bzw. mit der IGBCE verhandelt. Unsere Betriebsräte sind sehr engagiert und haben sowohl zu den Mitarbeitenden als auch zur Geschäftsführung einen direkten Draht.

## **Familienfreundlichkeit**

Zufriedene Mitarbeiter sind Gold wert. Für mehr Familienfreundlichkeit und Work-Life-Balance bieten wir unterschiedliche Arbeitszeitmodelle an. Bei Bürotätigkeiten haben Mitarbeitende die Möglichkeit, an zwei Tagen pro Woche mobil zu arbeiten.

Jeder Mensch hat individuelle Wünsche und wir bei Alberdingk Boley geben alles, um die unterschiedlichen Bedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen und einen reibungslosen Ablauf im Tagesgeschäft sicherzustellen. Sport- und Wellnessangebote richten sich an Mitarbeitende und ihre Familie und Freunde.

Bewerber vergleichen Alberdingk Boley häufig mit großen Konzernen der Chemiebranche. Aus diesem Grund nehmen wir teil an regionalen und deutschlandweiten Wettbewerben.

2024 wurde Alberdingk Boley zum vierten Mal in Folge als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet durch das Netzwerk Krefeld Business.

### **Sonderleistungen**

Wir bei Alberdingk Boley glauben fest daran, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen sollten. Aus diesem Grund engagieren wir uns dafür, nicht nur durch unsere Geschäftstätigkeit, sondern auch durch gezielte finanzielle Unterstützung einen positiven Beitrag zu leisten.

Als Teil unseres Engagements für soziale Verantwortung setzen wir uns dafür ein, Familien zu unterstützen.

Im Einzelnen gibt es z.B. folgende freiwillige Sonderleistungen, wie die Zuschussung von 160 € für die Hochzeit eines Mitarbeitenden, 110 € für die Geburt eines Kindes oder 110 € für die Silberhochzeit der Mitarbeitenden.

Unsere Bemühungen, Mitarbeitende und ihre Familien in besonderen finanziellen Situationen zu unterstützen, stehen im Einklang mit unseren Werten der Fürsorge und Solidarität.

Wir sind stolz darauf, einen positiven Beitrag zum Wohlergehen unserer Mitarbeitenden und ihrer Familien zu leisten.

### **Einkaufen und sparen**

Um den örtlichen Einzelhandel zu fördern und unsere Mitarbeitenden zu unterstützen, haben wir mit zahlreichen Anbietern Rabatte für Alberdingker ausgehandelt.

Dies umfasst auch Fitnesscenter, Apotheken, Optiker und Physiotherapeuten am Standort. Mitarbeitende können sich im Intranet über aktuelle Angebote informieren.

Darüber hinaus ermöglichen wir Mitarbeitern und ihrer Familie und Freunden den Zugang zu weiteren Vorteilsbedingungen bei mehr als 1.000 Anbietern im Internet-Shoppingportal vom Verband Chemischer Industrie, bei dem Alberdingk Boley Mitglied ist.

Das Angebot umfasst Bedarfsartikel des täglichen Lebens, Reisen und vergünstigte Mitgliedschaften.

### **Ausblick Handlungsfeld Mitarbeiter**

Auch in Zukunft streben wir nachhaltiges Wachstum an. Wir gehen neue Wege, um neue Mitarbeitende zu gewinnen. Hierfür setzen wir auch soziale Medien ein.

Auch künftig setzen wir auf unser Erfolgsrezept aus der Mitarbeiterentwicklung, eine Mischung aus jungen Durchstartern und erfahrenen Experten.

### **3.5 Handlungsfeld gesellschaftliches Engagement**

Alberdingk Boley unterstützt verschiedene soziale Projekte auf nationaler und internationaler Ebene. So unterstützen wir seit mehr als einem Jahrzehnt ein Missionshaus im indischen Bundesstaat Gujarat, dem Hauptanbauggebiet für Rizinussaat.

Nahezu jährlich spenden wir an das Missionshaus Don Bosco Snehalya, zuletzt waren es 15.000 €.

Auf lokaler Ebene engagieren wir uns für regionale gemeinnützige Organisationen wie z.B. die Krefelder Tafel oder das Kinderzentrum Stups.

Einer unserer beiden Geschäftsführer ist bei Stups ehrenamtlich als Kassenwart aktiv. Mitglieder unseres Management Teams sind im Rotary Club und im Lions Club und treten ein für soziale Projekte.

Seit Ausbruch des russischen Angriffskrieges in der Ukraine wohnen Geflüchtete in Räumlichkeiten des Unternehmens. Möbel, Kleidungsstücke, Kinderwagen und noch sehr viel mehr wurden größtenteils durch unsere Mitarbeitenden gespendet, nicht nur für unsere Schützlinge aus der Ukraine, sondern auch für andere Projekte.

Wann immer wir zu Hilfsaktionen aufrufen ist die Bereitschaft der Belegschaft zum ehrenamtlichen Engagement herausragend.

Viele unserer Mitarbeitenden engagieren sich auch im privaten Bereich sozial.

#### **Ausblick Handlungsfeld gesellschaftliches Engagement**

Auch in Zukunft werden wir uns als Unternehmen sozial engagieren. Maßnahmen leiten wir davon ab, wo Hilfe dringend benötigt wird. Wir sehen es als unsere gesellschaftliche Pflicht an, uns einzubringen, wo wir können.

**Herausgeber****Alberdingk Boley GmbH**

Unternehmenskommunikation

Düsseldorfer Str. 53

47829 Krefeld

[www.alberdingk-boley.de](http://www.alberdingk-boley.de)

Ansprechpartnerin:

Frau Siema Lange (Sustainability Specialist)

[sustainability@alberdingk-boley.de](mailto:sustainability@alberdingk-boley.de)